Nr. 3 / 4 | 7. Januar bis 20. Januar 2018

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

4 | Strassenexerzitien

Foto: Pfarreiblatt ZUG/Ruth Ebarle

2 Beten beruhigt
Eine Studie erbringt den Beweis

3 Auch den Norden im Blick
Fastenopfer will Aktivitäten in grösseren Kontext einbetten

6 «Jesus ist nichts Statisches»
Das Prozessdenken eröffne eine neue Zukunft, meint Bischof Felix

EDITORIAL

von Ralf Binder

Gemeindeleiter St. Johannes d.T., Walchwil

TAUFE DES HERRN

Am kommenden Sonntag feiern wir das kirchliche Fest Taufe des Herrn. Jesus lässt sich tatsächlich selbst taufen. Aber nicht von irgendwem. Es ist Johannes der Täufer, der ihm am Anfang seines Wirkens das Sakrament spendet. Johannes spricht die Vergebung der Sünden und die Umkehr hin zum Reiche Gottes den Täuflingen zu.

Menschen, die getauft wurden, sind also dazu aufgerufen, sich immer wieder aus den Verstrickungen des Unheils zu lösen. Als so Ge-löste und Er-löste können wir auch kräftig am Reich Gottes mitbauen. Das Wirken unserer Pfarreien mit all ihren Gruppierungen, das Suchen und Tasten nach guten Lösungen in unseren Pastoralräumen sind ein Mitbauen an diesem Reich.

«Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden», tönte die himmlische Stimme bei der Taufe Jesu. Nach dieser Bestätigung konnte Jesus seine Wander- und Lehrjahre gestärkt im Namen Gottes beginnen. Auch für uns ist es wichtig, dass wir einen himmlischen und menschlichen Zuspruch bekommen. Es wäre bestärkend, wenn der göttliche Zuspruch, der damals an Jesus erging, auch in uns Anklang fände. Gott hat uns allen, die sein Wort hören und sich am Aufbau seines Reiches beteiligen, diesen Zuspruch ans Herz gelegt: Du bist mein Kind, ich habe Gefallen an dir. Ich freue mich über dein Engagement. So ist das Fest Taufe des Herrn für uns alle ein Fest der Anerkennung unserer Person und des Mutmachens für die anstehenden Projekte.

Beten beruhigt

Eine Studie erbringt den Beweis

Professor Marino Bruce von der renommierten Vanderbilt-University in Nashville, Tennessee, hat in einer breit angelegten Studie Zusammenhänge zwischen Erkrankung und dem sozialen Umfeld der betroffenen Menschen erforscht. Mit interessanten Ergebnissen.

In der Studie wurden zehn biologische Stressmarker bei 5500 Erwachsenen zwischen dem fünften und siebten Lebensjahrzehnt untersucht. Gefragt wurde auch nach sozialem Status, Krankenversicherung und nach der Haltung zu Gott und Kirche. Das Ergebnis überraschte Bruce wegen seiner Eindeutigkeit. Demnach sind Nichtgläubige doppelt so häufig gefährdet, früher zu sterben, als religiöse Menschen. Seine Zahlen bestätigen die aus früheren Studien abgeleitete These, nach der religiöse Mensch weniger Stress haben und deshalb ihr Todesdatum nach hinten verschieben können.

Bruce, der nicht nur Wissenschaftler, sondern auch Baptisten-Pfarrer ist, betont, das Ergebnis treffe nicht nur auf Christen zu. Es gehe nicht um einen bestimmten Glauben, sondern um Glauben generell. Die soziale Unterstützung in der Religionsgemeinschaft, das Mitgefühl mit anderen und auch die Erkenntnis, Teil von etwas zu sein, das grösser ist als man selbst, wirke beruhigend auf das Immunsystem und baue Stress ab.

Das deckt sich mit Erkenntnissen einer Studie von 2013, in der Wissenschaftler aus North Carolina die deutlich engeren sozialen Kontakte zwischen regelmässigen Kirchgängern als gesundheitsfördernd ausgemacht haben. Tanya Marie Luhrmann, Anthropologin an der Stanford-University, sieht aber auch andere Faktoren. Der durchschnittliche religiös lebende Zeitgenosse trinke weniger, rauche weniger, halte sich mit Drogenkonsum zurück und lebe sexuell häufiger in monogamen Beziehungen als andere. Beste Voraussetzungen, um ein biblisches Alter zu erreichen.

Neal Krause, pensionierter Professor für öffentliche Gesundheit an der University of Michigan, bleibt allerdings skeptisch. «Religion ist unglaublich komplex», meint Krause. Übertriebene religiöse Hingabe könne sogar das Gegenteil bewirken, nämlich Krankheit, geistige Not, Depression und sogar Suizid verursachen.

Einig sind sich viele Forscher, dass frühere Studien zum Verhältnis von Gebet und Krankheit methodisch, ethisch und theologisch ungenügend waren. Das könnte sich mit der grossen Vanderbilt-Studie nun ändern. Das alte englische Sprichwort, «Ich bin zu gesegnet, um gestresst zu sein!», lässt sich durch die Empirie nun recht gut absichern. Oder: Gesundbeten hilft.

• KATH.CH

KURZ

NEIN ZU ATOMWAFFEN

Papst Franziskus hat nicht nur die Drohung mit Atomwaffen, sondern auch ihren Besitz scharf verurteilt. «Wenn man allein an die Gefahr einer versehentlichen Explosion als Folge irgendeines Fehlers oder Missverständnisses denkt, sind die Drohung mit Atomwaffen wie schon ihr Besitz mit Nachdruck zu verurteilen», sagte er anlässlich eines Empfangs für die Teilnehmer einer internationalen Abrüstungskonferenz. Der jüngste UNO-Atomwaffenverbotsvertrag, dem 122 Staaten am 7. Juli in New York zustimmten, habe eine wichtige rechtliche Lücke geschlossen, so der Papst.

Zugleich kritisierte Franziskus das fortdauernde Wettrüsten insgesamt. Die Weiterentwicklung von Waffen verursache hohe Kosten, die fehlten, um «die wirklich wichtigen Herausforderungen der Menschheit anzugehen: den Kampf gegen Armut, die Förderung des Friedens sowie die unzähligen notwendigen Projekte für Bildung, Gesundheit, Umweltschutz und Menschenrechte».

• RADIO VATIKAN

Auch den Norden im Blick

Fastenopfer will Aktivitäten in grösseren Kontext einbetten

Eine globale Ausrichtung des Engagements entspricht laut Bernd Nilles, Geschäftsführer von Fastenopfer, der katholischen Soziallehre.

«Jedes Projekt, das wir fördern, ist eine Antwort auf globale Krisen», sagte Nilles, der das Hilfswerk seit Mitte April leitet, anlässlich einer Presseeinladung. Dies entspreche der neuen Strategie, alle Aktivitäten in einen grösseren Kontext einzubetten. Für das Hilfswerk führe dies zu Herausforderungen im Bereich der Kommunikation: Denn Menschen, die die Arbeit des Fastenopfers unterstützen, sollen verstehen, dass sie zum Beispiel mit ihren Spenden für ein Projekt im Senegal zur Lösung globaler Probleme beitragen können. «Es profitieren also nicht nur die 200 Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, denen mit dem Projekt direkt geholfen wird», so Nilles.

DIE GANZE MENSCHHEIT IM BLICK

Eine globale Ausrichtung des Engagements entspricht laut dem Geschäftsführer der katholischen Soziallehre. «Diese drängt uns dazu, die ganze Menschheit im Blick zu haben und die Armen in den Mittelpunkt zu stellen.» Die Menschen sollten den Mut haben, ihre Lebensumstände zu ändern, die schliesslich von ihnen selbst gestaltet würden. Gerade heute, wo die Menschheit über eine historisch noch nie da gewesene Gestaltungskraft verfüge. «Erstmals haben wir Menschen mehr Auswirkungen auf die Natur als umgekehrt, aber wir puschen in die falsche Richtung», stellte Nilles fest. Dabei könnten wir auch «viele gute Dinge» tun.

Die ganze Menschheit, den Norden *und* den Süden, im Blick hat auch die UNO-Agenda 2030 mit ihren Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG). Diese ist im September 2015 von der UNO-Generalversammlung in New York nach jahrelangen Verhandlungen verabschiedet worden. Hier habe sich auch das Fastenopfer stark eingebracht, sagte Nilles. «Das Hauptziel der Nichtregierungsorganisationen war, eine Agenda für den Süden

Bernd Nilles

und den Norden zu schaffen. Weil wir *eine* Menschheitsfamilie sind und deshalb die Probleme gemeinsam lösen müssen.» Die NGO-Community habe sich nicht mit dem Ansatz der Milleniumsziele begnügen wollen, so Nilles, sondern einen neuen Entwicklungsrahmen gefordert. «Die Milleniumsziele waren nicht ganzheitlich. Man dachte: Der Süden muss sich ändern, und der Norden hilft ihm dabei.» Neu wollte man nun auch den Norden in den Blick nehmen. Diesem Ansatz fühlt sich auch das Fastenopfer verpflichtet. «Wir machen Projektarbeit im Süden, die mit unserer politischen Arbeit im Norden Hand in Hand gehen soll.»

AUFRUF ZUM WANDEL

So wird die Ökumenische Kampagne 2018 unter dem Motto «Werde Teil des Wandels!» stehen. Die beteiligten Hilfswerke sind der Ansicht, es genüge nicht, die Öffentlichkeit hierzulande für die Ungerechtigkeiten zu sensibilisieren, die weltweit Millionen von Menschen in Hunger und Armut stürzen. Es brauche einen grundsätzlichen Wandel hin zu einer Welt, in der alle genug zum Leben haben. Dafür wollen die Hilfswerke Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wie es im Kampagnenmagazin 2018 heisst.

• KATH.CH

Katholische Kirche Zug

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ

Infolge der Auflösung der Dekanate im Bistum Basel suchen wir für die katholische Kirche im Kanton Zug per 1. August 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

STELLENLEITER/STELLENLEITERIN FACHSTELLEN UND SPEZIALSEELSORGE (50%)

Arbeitsfelder:
- Führung und Unterstützung der Leiter/Leiterinnen der Fachstellen und Spezialseelsorgen (Bildung-Katechese-Medien, Pfarreiblatt, Forum Kirche und Wirtschaft, Kommunikation, Netzwerk Diakonie, Behindertenseelsorge, Spitalseelsorge, Palliativ-Care, Gefängnisseelsorge)
- Mitglied der Konferenz der Leitungen der Pastoralräume im Kanton Zug
- Aktive Mitwirkung in der Gestaltung der Katholischen Kirche Zug

Voraussetzungen:
- Studienabschluss im Bereich Theologie und Berufseinführung des Bistums Basel (oder gleichwertige Ausbildung)
- Führungserfahrung
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative

Es erwartet Sie:
- eine interessante und vielfältige Aufgabe
- ein Arbeitsplatz auf der Geschäftsstelle der Katholische Kirche Zug in Baar
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstellenleiterin der VKKZ, Melanie Hürlimann, Telefon 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **22. Januar 2018** an:
Bischöfliches Ordinariat, Abteilung Personal, Baselstrasse 58, Postfach 216, 4501 Solothurn, oder personalamt@bistum-basel.ch.

Bitte senden Sie eine Kopie Ihrer Bewerbung an: Melanie Hürlimann, Vereinigung der Kath. Kirchgemeinden des Kantons Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar, oder melanie.huerlimann@zg.kath.ch.

Gott ist …

Ein Suchen und Finden auf den Strassen Zürichs

Zu Exerzitien – mit Fokus auf das innere Geschehen – wird meist in wohlabgeschirmte, stille Rückzugsorte eingeladen. Strassenexerzitien funktionieren anders. Ein Erfahrungsbericht.

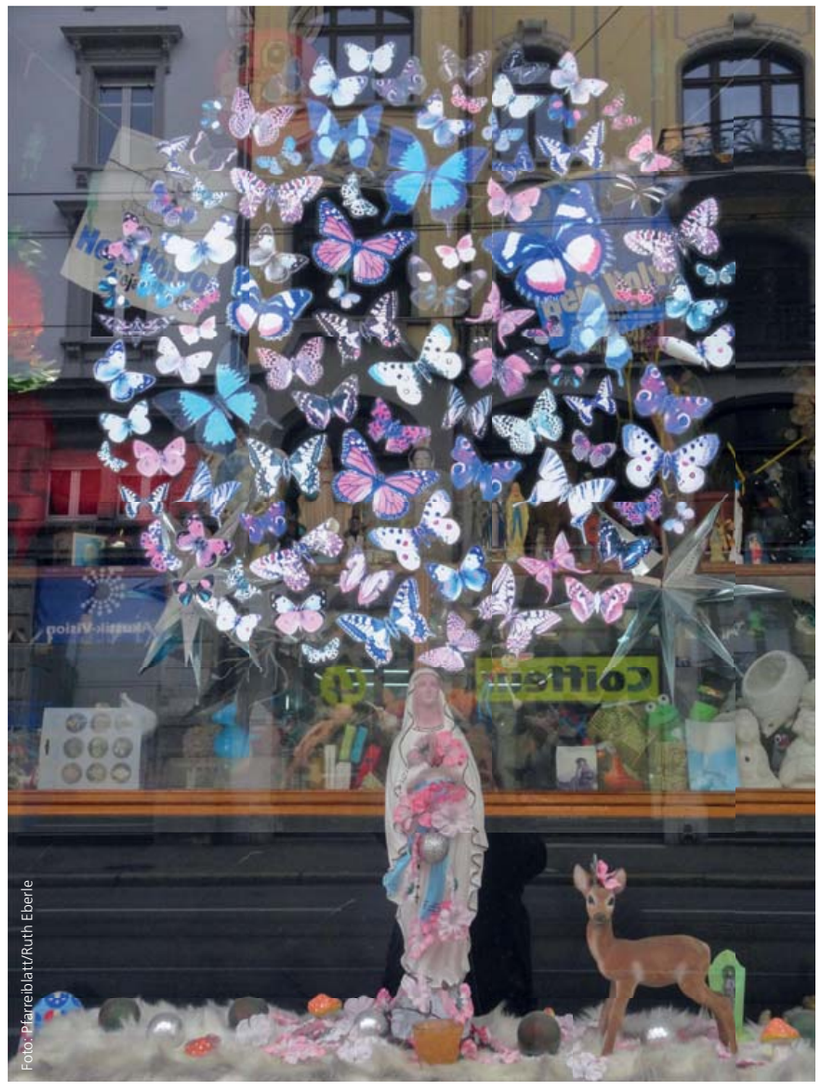
Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

10 Uhr: Morgengebet und Impuls. So hat das Tagesprogramm den Beginn vorgesehen. Mein Einstieg ist allerdings schon etwas früher, unterwegs. Am Hauptbahnhof in Zürich warte ich auf das Tram. Da beobachte ich einen alten, gebückten, ärmlich gekleideten Mann. Er geht von Mensch zu Mensch, stellt sich vor jeden hin, schaut ihm in die Augen und sagt: «Ich wünsch Ihnen ein schönes Wochenende.» Das berührt mich unerwartet heftig. Da kommt einer, an dem ich sonst verschämt vorbeigeschaut hätte, und fordert den Augen-Blick. Auch von denen, die ins Handy starren. Und gleichzeitig verschenkt er diesen Augen-Blick auch. Zumindest denen, die ihn annehmen können. Mir, die ich ja unterwegs bin zu diesem Strassenexerzitien-Übungstag, wird schlagartig bewusst, dass mir hier schon das Thema meiner «Reise» serviert wird. Sehen. Angesehen werden. Dahinter sehen. Ganz im Sinne des Satzes auf dem Flyer, der mich zur Teilnahme inspiriert hat: «Wo werde ich auf das Heilige im andern und in mir stossen – den Auferstandenen, Buddha oder andere Spuren Gottes entdecken?»

…

Nein, Regeln werden uns bei der Einführung keine gegeben. Auch kein Redeverbot, wie das bei anderen Exerzitienformen üblich ist. Im Gegenteil. Bloss der Tipp, aufmerksam zu werden. Aber wie? Pater Christian Herwartz zitiert Jesus, wie er die Jünger losgeschickt hat: «Ich sende euch wie Lämmer unter die Wölfe. … Nehmt kein Futter mit für diese Wölfe.» Futter für die Wölfe. Das könne der Rucksack sein. Der Geldbeutel. Das Handy. Und er geht noch weiter. «Zieht die Schuhe aus und lasst sie hier.» An diesem Null-Grad-Samstag ist Letzteres im übertragenen Sinn gemeint. «Schuhe ausziehen heisst, in die Berührung kommen mit dem Ort, wo ich stehe.» Und sich die Frage zu stellen: Welche Schuhe hindern mich daran: Arbeitsschuhe? Weglaufschuhe? … Und dann – vor dem Segen – nochmals die grosse Erlaubnis und gleichzeitig die Ermutigung: «Ihr dürft alles, aber bleibt bei dem, was ihr wollt. Habt Mut, Grenzen zu überschreiten.» Entschleunigung gehöre dazu und die Frage: «Was ist die Sehnsucht, die mich leitet?».

…

Die Sehnsucht, die mich leitet? Ist es das, mich von Gott wahrgenommen zu fühlen und Gott wahrzunehmen, überall, immer? Taugt das für unterwegs? Mal sehen. Und nun, raus aus der warmen Stube und aus der Wärme der Begegnung mit diesem Herzmenschen Christian Herwartz. Jacke an, Kappe an, Schärpe an. Und die warmen Schuhe. Viereinhalb Stunden Zeit bis zum Treff zur Abschlussrunde.

…

Meine Schritte gehen Richtung Jakobskirche. Mich hier noch ein paar Minuten in Stille sammeln. Da liegt vor meinen Füssen ein Schlüsselbund. Und was für einer. Eine Handvoll Schlüssel, verschiedenster Grössen und Gewichte. So viele, um ein ganzes Haus damit zu verwalten. Ich stehe da, und es zieht mir – im Sinne von Christian Herwartz – die Schuhe aus. Angerührt erahne und verinnerliche ich das Sinn-Bild: «Ich

habe alle Schlüssel in der Hand. Vor die Füsse geworfen. Es gibt nichts zu suchen. Alles da.» Eigentlich könnte ich jetzt bereits nach Hause gehen, denke ich. Das Geschenk ist schon angekommen.

•••

Ich gehe hinein in die Kirche, von der ich weiss, dass sie immer betreut ist, um den Schlüsselbund dort abzugeben. Da kommt mir eine Frau – schön, wie ein Engel, denke ich – durchs ganze Kirchenschiff entgegen, begrüsst mich, und fragt, ob ich gerne die Hände aufgelegt bekommen möchte. Ja, sage ich, war zwar nicht geplant, aber ich nehme auch dieses Geschenk an. Die Heilerin fragt mich nach den Themen, die für mich gerade aktuell sind. Es wird ein ausführliches, wunderschönes Gespräch. Ich erzähle unter anderem von dieser Wolke über meinem Kopf, die flirrt und zupft und Stress macht und manchmal auch dunkel ist ... all diese Entscheidungen, die zu fällen sind, all die Sorgen ... Dann werden mir die Hände aufgelegt. Ich merke, wie ich mich innerlich und äusserlich aufrichte. Aufrichtung und Heilung, das hat etwas miteinander zu tun, wird mir bewusst.

•••

Und jetzt raus auf die Strasse. Weg ohne Ziel. Nicht weit, bloss um die Ecke. Und dann schon dieser Blick auf ein Schaufenster. Es zieht mir erneut die Schuhe aus. Da stehe ich und verweile. Madonna mit Wolke. Schmetterlingswolke. An einem anderen Tag wäre ich vielleicht einfach daran vorbeigegangen. Oder ich hätte das Chaos hinter der Glasscheibe im Laden mit einem Stirnrunzeln quittiert, hätte die Madonna mit Reh und Kunststoffblumen als Kitsch abgetan und das Schmetterlingsgewusel erst recht. An einem Tag wie heute allerdings, an dem ich mich für Sehen und Hören entschieden habe, verbindet sich das Gesehene mit mir, meinem Leben ... Die Schmetterlinge, Boten des bereits Transformierten, grüssen das Geflirre und Gezupfe in meiner Wolke, die Aufrichtung der Madonna grüsst mein eigenes Aufgerichtetsein. Das blumenbekränzte Reh schaut mir in die Augen – spricht es gerade mit mir? Das Durcheinander im Hintergrund darf einfach sein und erlaubt meinen Hintergrundgeräuschen das Gleiche. Ich stehe da, sehe und fühle mich gesehen. Und es ist – mitten im samstäglichen Stadtlärm – ganz still in mir.

•••

Und der Weg geht weiter. Unaufgeregt. Erwartungsfroh. Und es begegnen mir weitere Bilder und Menschen und Worte. Und ich schaue hin statt weg. Ich spiele damit, deute um, ordne ein und bringe Stunden später – aus der Erfahrung – diesen Satz mit in die Abschlussrunde: «Gott ist das, was mich berührt, und auch das, was sich in mir berühren lässt.» Schade nur, dass dies oft ausserhalb meiner Alltagswahrnehmung abläuft. Christian Herwarth formuliert es in seinen Schlussworten so: «Es geht ums Entdecken von Gottesdienst, wo Gott mir dient und der andere mir das Brot bricht. Aber ich muss es sehen und auch feiern.» Ja. Amen.

• **RUTH EBERLE**

STRASSENEXERZITEN

Exerzitien auf der Strasse sind vor etwa zwanzig Jahren in Berlin geboren worden. Der Jesuit Christian Herwartz und seine Wohngemeinschaft in Kreuzberg – vor allem auch Gäste, die an diesem besonderen Ort Gastfreundschaft erfahren haben – sind zu der Überzeugung gekommen, dass im anderen Umfeld, in der «Fremde», eine Spur Gottes zu entdecken ist. Am anderen, ungewöhnlichen und ungewohnten Ort Gott zu suchen, wurde zu einer Bewegung, die inzwischen weit verbreitet ist und «Strassenexerzitien» genannt wird.

> www.strassenexerzitien.de

> www.feinschwarz.net/mit-gott-auf-der-strasse

PILGERN

Das Pilgerzentrum St. Jakob in Zürich hat unterschiedlichste Pilgerformen in seinem Programm: Tagespilgern, Pilgerreisen (im In- und Ausland), Generationenpilgern, After-Work-Pilgern, Pilgern für Trauernde …

> www.jakobspilgern.ch

64 000 Unterschriften

«Pro Pope Francis» soll dem Papst überreicht werden

Die Initiative «Pro Pope Francis», die den Papst und dessen «Pastoralkultur» der Barmherzigkeit gegen innerkirchliche Kritiker verteidigen will, fand seit ihrer Gründung Mitte Oktober viel Zuspruch: Zu den Unterstützern zählen etliche prominente Namen aus Kirche, Politik und Gesellschaft aus verschiedenen Ländern, auch aus der Schweiz.

Die Initiative «neigt sich langsam dem Ende zu». Das haben die beiden Initiatoren, der Wiener Pastoraltheologe Paul Zulehner und der Prager Religionsphilosoph Tomas Halik, den Unterstützenden in einem Newsletter mitgeteilt. Eine Überreichung an den Papst werde «diplomatisch vorbereitet». Die Namen der aktuell rund 64 000 Unterstützer und die Liste der namentlich aufscheinenden Unterzeichner mit vielen prominenten Namen würden gebündelt, so der Newsletter. Als weiterer Schritt wurde ein pastoraltheologisch ausgerichteter Fragebogen über das erforderliche Agieren der Kirche angesichts aktueller Herausforderungen angekündigt.

Alle Unterstützenden und Unterzeichnenden sind Adressaten eines Online-Fragebogens. Die drei Fragen darin wurden von Zulehner und Halik im aktuellen Newsletter bereits genannt: Die erste bezieht sich auf die «Zeichen der Zeit», welche die Kirche «in Ihrem Land, in Ihrer Region, auf Ihrem Kontinent» herausfordern. Die zweite richtet den Blick auf mögliche Beiträge, die die Kirche zur Bewältigung dieser Herausforderungen leisten kann und soll. Und schliesslich: «Welche Entwicklung der Kirche (auf Ihrem Kontinent) ist erforderlich, damit die Kirche angesichts der Herausforderungen der Zeit im Sinn des Evangeliums handlungsfähig ist?»

• **KATH.CH**

«Jesus ist nichts Statisches»

Das Prozessdenken eröffne eine neue Zukunft, meint Bischof Felix

Jeweils Ende Jahr haben zwei Pfarreiblatt-Redaktoren die Möglichkeit, Bischof Felix in einem Interview ausführlich zu aktuellen Themen zu befragen. Hier der zweite Teil dieses Gesprächs.

Sie haben als Bischof das Leitwort gewählt: «Begreift, was der Wille des Herrn ist.» Warum dieses?

BISCHOF FELIX GMÜR > Ein Christ, eine Christin will leben nach dem Willen Gottes. So beten wir auch im Vaterunser. Das ist übrigens ein Gebet, das alle Christen eint. Ich habe dieses Wort gewählt, weil das Verb in der Mehrzahl steht. Es ist der Imperativ an eine Gemeinschaft.

Wer hat also zu begreifen?

Niemand nur für sich allein. Es geht um die Kirche. Gemeinschaftliche Erkenntnis ist ein synodaler Prozess. Nicht eine einzelne Person begreift und sagt dann den anderen, das sei der Wille. Auch nicht eine einzelne Gruppe. Das Apostelkonzil war, wenn man so will, ein erster synodaler Prozess, wo sie untereinander diskutierten und auch stritten. Es ist ein gemeinsames Ringen der Gemeinschaft der Gläubigen, den Willen Gottes zu erkennen.

Welche Strukturen weist die Kirche zum Diskutieren auf?

Synodale Strukturen gibt es in den Ordensgemeinschaften schon lange, in den Diözesen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil, etwa die Pfarreiräte oder auf Ebene Bistum den Seelsorgerat, Priesterrat, Rat der Diakone und Laientheologinnen. Ein grosser Teil meiner Arbeit besteht darin, auf Konferenzen und Plattformen um Fragen und Antworten zu ringen.

Kommt darin der Glaubenssinn aller Gläubigen ausreichend zum Ausdruck?

Das finde ich schwierig zu quantifizieren: ausreichend, halb ausreichend. Wichtig ist, dass der Glaubenssinn zum Ausdruck kommt, in dem Mass, in dem sich die Gläubigen einbringen und interessieren. Die Bistumsleitung möchte alle möglichen Strömungen wahrnehmen, zuhören und dadurch ein Gesamtbild gewinnen.

Foto: Roger Wehrli

Wie zeigt sich der Wille des Herrn in der im Bistum Basel angestossenen Regenbogenpastoral?

Wir stellen fest, dass es eine Reihe von Personen gibt, die eine sexuelle Ausrichtung haben, die anders ist, als es die Mehrheit der Menschen gewöhnt ist. Auch diese Personen sind Kinder Gottes. Wie bringen wir ihnen Gott näher, wie beziehen wir sie ein, dass sie merken können, dass sie auch dazugehören, so wie sie sind? Mir ist der Prozess wichtig, denn auch hier ist der Wille des Herrn nicht ein für alle Mal als unveränderlich erkannt.

Eine dynamische Grösse also?

Ja, immer dynamisch. Auch die Kirche, weil Jesus eine dynamische Figur ist. Er macht einen Weg von Galiläa über das Jordantal hinauf nach Jerusalem. Er stirbt am Kreuz, aber damit ist es nicht einfach fertig. Es folgt die Auferstehung und das Wort an die Jünger: «Geht zurück nach Galiläa!» Das heisst, es fängt wieder an. Er lebt. Jesus ist nichts Statisches. Und diese Dynamik gilt es, als Kirche wieder zu erkennen und auf die je einzelnen Situationen anzuwenden.

Nun ist aber eines der Hauptargumente, etwa gegen die Priesterweihe der Frau, die Tradition, also gerade nichts Dynamisches. Wie passt das zusammen?

Tradition ist selber auch eine dynamische Grösse. Es gibt Elemente, die jedoch trotz ihrer Dynamik stabil sind: Jesus, sein Tod am Kreuz, die Auferstehung. Dynamisch ist, wie wir das verstehen. Bei den Sakramenten hat ja auch erst das Konzil von Trient gesagt, dass es sieben sind. Der Ständige Diakonat kam erst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil auf. Das ist also eine junge Geschichte. Beim Thema Frau und Weihe müsste die Frage sein: Ist es historisch bedingt oder hat es einen tieferen Sinn, dass im Zwölferkreis nur Männer waren? Die Päpstliche Bibelkommission hat schon 1976 gesagt, dass vom Neuen Testament her kein Hindernis für die Weihe von Frauen besteht, weil sich die Frage dort gar nicht stellt. Und dann glauben wir ja, dass der Heilige Geist in der Geschichte wirkt. Bisher beobachten wir, dass der Heilige Geist anscheinend noch keine Frauen berufen hat. Aber muss das immer so weitergehen? Da braucht es synodale Denk- und Glaubensprozesse, um den Willen des Herrn zu erkennen, gemeinsam, breit abgestützt.

Papst Franziskus hat das Bild vom Bischof entwickelt, der den ihm anvertrauten Menschen mal vorausgeht, mal mitten unter ihnen ist und mal hinterhergeht. Wie wenden Sie dieses Bild auf sich an?

Als Beispiele kann ich sagen: Bei den Errichtungsprozessen der Pastoralräume muss ich vorangehen, weil «die Herde» im Sinn der grossen Masse eher träge ist. Wenn Jugendliche sich treffen wie in Taizé, dann muss ich nicht vorangehen. Die wissen selber, wie sie das machen, da bin ich einfach mittendrin. Bei der Regenbogenpastoral war ich eigentlich zuerst hinten, dann habe ich die Wichtigkeit gesehen und sie gepusht. Jetzt gehe ich wieder hinterher und wir schauen, wie es sich entwickelt.

Die Pastoralräume wollen strukturelles Hilfsmittel sein, um den Glauben ins Spiel zu bringen. Heute. Wie sieht heutige, innovative Pastoral aus?

In der Schweiz haben wir gerne klare Verantwortlichkeiten. Wir besetzen Räume und definieren Strukturen. Nun teile ich aber die Aussage von Papst Franziskus in «Evangelii Gaudium», Nr. 222ff., wo es heisst: «Die Zeit ist mehr wert als der Raum.» Wenn wir die Zeit über den Raum stellen, machen wir Platz für Prozesse. Und das ist die innovative Pastoral. Sie begleitet die Leute in ihren Lebensprozessen, möglichst in eine gute Richtung, die wir «das Heil der Seelen» nennen können. Solche Prozesse sind natürlich viel weniger steuer- oder regulierbar als Räume. Das macht teilweise Angst. Auch der Papst verunsichert manche Menschen, denn er stösst Prozesse an und sagt: Der Heilige Geist schaut schon, dass es in die richtige Richtung geht. Das Prozessdenken eröffnet eine neue Zukunft. Das Weizenkorn wächst schon, aber es gibt keine sofortigen Ergebnisse. Es braucht Geduld und Beharrlichkeit. Manche möchten hingegen oft in der Gegenwart die Zukunft vorwegnehmen und damit zementieren.

Wo beobachten Sie Aufbrüche?
In Pastoralräumen, nach der Errichtung, wenn es weitergeht, sehe ich, dass Pfarreien, einstmals geschlossene Räume, sich im einen oder anderen Aspekt vernetzen. Zum Beispiel in der Jugendarbeit, im Firmkurs oder in den Frauengemeinschaften. Soziologisch gesehen, gibt es einen neuen Typ Kirche, eine Vernetzungskirche. Kirche ist nicht mehr an einem Ort, in einer Pfarrei, von der Wiege bis zur Bahre. So leben die Leute ja auch gar nicht mehr. Sondern es gibt verschiedene Ansprüche und Bedürfnisse, und die Aufgabe der Seelsorge ist es, Menschen zusammenzubringen. Spannend, herausfordernd, vor allem weil es gilt, dynamische Prozesse mit statischen Strukturen zusammenzubringen.

Zu welchen Menschen oder Gruppierungen versuchen Sie, ganz gezielt Brücken zu schlagen?
Ich mache eigentlich nichts anderes, als unterwegs zu sein, zu verschiedenen Gruppierungen, Orten, Milieus. Dort bringe ich je nach Thema den Aspekt des Glaubens ein. Vor einigen Jahren war ich gezielt in den diakonischen Institutionen unterwegs, um zu sehen, wie diese den Glauben ins Spiel bringen. In der Bischofskonferenz sind meine Aufgaben die sozialethischen, gesellschaftlichen Fragen, Fragen der gerechten Welt, nach Solidarität und einer guten Wirtschaftsordnung.

- **INTERVIEW: ANDREAS WISSMILLER / MARIE-CHRISTINE ANDRES**

Der 3. Teil des Interviews erscheint in der nächsten Ausgabe.

KOMMENTAR

von Ruth Eberle
Redaktorin Pfarreiblatt Zug

Da sagt doch Bischof Felix im Interview: «Bisher beobachten wir, dass der Heilige Geist scheinbar noch keine Frauen berufen hat.» Mir stockte der Atem, als ich das las. Lieber Bischof Felix, wo schauen Sie denn hin? Ich kenne so viele feine Theologinnen, so viele absolut berufene Frauen. Ich habe vor etwa zehn Jahren als Redaktorin des WENDEKREIS ein ganzes Heft mit dem Titel «Priesterinnen» dazu gemacht, in dem ich Frauen mit Berufungserfahrungen porträtiert habe. Und ich hatte überhaupt keine Mühe, Frauen zu finden mit dieser tiefen und für sie sehr herausfordernden Erfahrung. Und Frauen, die dieses Grosse mit mir und der Leserschaft geteilt haben. Auch das grosse Leiden, weil diese Berufung keine Erfüllung finden darf. Keines meiner Hefte hat je so viel Resonanz gehabt wie dieses – von Frauen und von Männern.
Und eine weitere Frage habe ich noch an Bischof Felix: Woran erkennen Sie denn, dass eine Frau keine Berufung hat im Gegensatz zu all diesen Männern, die eine Berufung haben?

Nein zur Todesstrafe

Papst Franziskus will Anpassung im Katechismus

Die Ablehnung der Todesstrafe müsse im Katechismus der katholischen Kirche auf «angemessenere und schlüssigere» Weise Platz finden als bisher, sagte Papst Franziskus anlässlich einer Rede über den Katechismus, den fortschreitenden Glauben der Kirche und die Tradition. Der Weltkatechismus sei als späte Frucht des II. Vatikanischen Konzils vor nunmehr 25 Jahren erschienen. Seither habe sich in der Frage der Todesstrafe nicht nur das päpstliche Lehramt entwickelt, sondern auch das Bewusstsein des Gottesvolkes. Man müsse heute, so der Papst wörtlich, «energisch bekräftigen, dass die Verurteilung zur Todesstrafe eine unmenschliche Massnahme ist, die, auf welche Art auch immer durchgeführt, die Menschenwürde demütigt». In der Absicherung seiner Argumentation war dem Papst ein Punkt besonders wichtig: Das Nein zur Todesstrafe steht nicht im Widerspruch zur Tradition, zum Glaubensgut also, das die Kirche aller Zeiten lehrte. Immer habe die Kirche das Menschenleben von der Zeugung bis zum natürlichen Tod verteidigt, erinnerte der Papst. Eine «harmonische Entwicklung der Lehre» erfordere es, sich von Positionen zu verabschieden, «die heutzutage dem neuen Verständnis der christlichen Wahrheit entschieden zuwiderlaufen».
Franziskus berief sich auf das II. Vatikanische Konzil: Dieses habe davon gesprochen, dass die Tradition sich immer fortentwickle. Tradition, das sei nichts Starres, so der Papst, der mit einem für ihn typischen Sprachbild verdeutlichte: «Das Wort Gottes kann man nicht in Naftalin einlegen, als sei es eine alte Decke, die man vor Ungeziefer schützen muss! Nein. Das Wort Gottes ist eine dynamische Wirklichkeit, immer lebendig, die voranschreitet und wächst, weil sie zu einer Erfüllung hin unterwegs ist, die die Menschen nicht aufhalten können.»
Der Weltkatechismus von 1992 hat in der Frage der Todesstrafe eine spätere Veränderung erfahren und die Zulässigkeit der Todesstrafe 2003 weiter eingeschränkt, wenn auch nicht komplett ausgeschlossen, wie Papst Franziskus das nun fordert.

- **RADIO VATICAN**

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.stmichael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Reto Kaufmann, Pfarrer
Leopold Kaiser, Kaplan
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Philipp Ottiger, Diakon
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter
Sakristane:
Toni Schwegler, 079 588 42 69
Markus Jeck, 079 588 45 87

GOTTESDIENSTE

Fest der Erscheinung des Herrn - Epiphanie
Samstag, 6. Januar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Leopold Kaiser

Sonntag, 7. Januar
10.00 **St. Michael:** Eucharistiefeier mit Kirchenchor und Kirchenorchester, Leitung: Christoph Mauerhofer, Orgel: Aurore Baal
Predigt: Leopold Kaiser
10.15 Zugerberg mit Seligpreisungen
«Zufahrt zur Kapelle gestattet»
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday
Predigt: Seligpreisungen

Werktags, 8. - 13. Januar
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

2. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 13. Januar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Leopold Kaiser
17.15 St. Oswald: Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten
Gestaltung: Reto Kaufmann und Nicoleta Balint

Sonntag, 14. Januar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger

Werktags vom 15. - 20. Januar
Mo-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Krippenspiel 2017

Es gibt sie noch, die besonderen Momente, die unser Leben bereichern und mit Freude erfüllen. Ein solcher Moment durften wir am Heilig Abend erleben, als 24 Kinder aus unserer Pfarrei die Weihnachtsgeschichte eindrucksvoll erzählt und dargestellt haben. Vom «Licht der Welt» haben sie erzählt, das Gott uns in Jesus geschenkt hat. Die Sterne waren in der Geschichte diejenigen, die geholfen haben, dass das Licht der Welt – Jesus – die Herzen der Menschen erreicht. Solche Momente nennen wir «Sternstunden». Gott hat uns Jesus, «das Licht der Welt» geschenkt. Von ihm können wir das Licht bekommen, das wir für unser Leben brauchen: das Licht der Freude oder das Licht des Friedens, das Licht wertvoll zu sein oder das Licht der Menschlichkeit. Ein kurzes Gebet an der Krippe könnte uns den Moment schenken, in dem wir eine «Sternstunde» erleben dürfen. Es lohnt sich, ihm dafür das Herz zu öffnen.
Einen herzlichen Dank allen Kindern, die mitgemacht haben. Wir wünschen allen für das Neue Jahr viele Sternstunden, in denen sie erleben: Gott ist da!
Nicoleta Balint

Kollekten

06./07. Januar: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
Die Kollekte an Epiphanie wird traditionell für die Inländische Mission aufgenommen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.
Mit dem Erlös der diesjährigen Epiphaniekollekte wird die Renovation der Pfarrkirchen Ardon im Kanton Wallis, Aquila im Tessin und der Pfarr- und Wallfahrtskirche Oberdorf im Kanton Solothurn unterstützt. Die drei Pfarreien benötigen für ihre Kirchenrenovationen dringend Hilfe, weshalb die Schweizer Bischöfe diese drei Pfarreien für die Kollekte der Inländischen Mission ausgewählt haben. Im Namen der Inländischen Mission danken wir Ihnen herzlich.

13./14. Januar: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS – Future maman
Mitverantwortung und Einsatz für das ungeborene und geborene Leben. Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind/SOS Future maman gewährt dringend benötigte Überbrückungshilfe an verheiratete und alleinstehende Frauen und Mütter jeder Konfessionszugehörigkeit, die durch Schwangerschaft, Geburt und/oder Kleinkinderbetreuung in Not geraten sind. Trotz der Mutterschaftsversicherung drohen nach wie vor viele junge Familien durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen. Zwei Drittel der Kollekte gehen an den Schweizerischen Katholischen Frauenbund in Luzern (Solidaritätsfonds für Mutter und Kind) und ein Drittel nach Fribourg zu SOS Future maman.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. Januar, 09.00 St. Oswald
Jahrzeit: Mathilde Müller, Finy u. Fridolin Hegglin-Müller
Stiftjahrzeit: Anna Dietenberger
Samstag, 20. Januar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Jules Vonesch-Kaiser, Emil u. Maya Stutz-Straub, Fam. Huober

Taufen aus unserer Pfarrei

Ranja Sophia Schweizer

Unsere Verstorbenen

Kurt Kamer, Bundesstrasse 4

Erstkommunion 2018

Gemeinschaftsnachmittag
«Entdecke das Geheimnis» – 33 Kinder aus unserer Pfarrei bereiten sich zur Zeit auf das Sakrament der Erstkommunion am 8. April 2018 vor. Mit dem Bild des Weges üben sie sich Schritt für Schritt in die Feier der Eucharistie ein. Elemente dieser Vorbereitung in Form vom Weg sind für alle Interessierten in der Kirche St. Michael zu sehen. Mit den Kindern sind auch die Eltern sowie ihre Familien auf dem Weg zur Erstkommunion. Dies wollen wir beim Gemeinschaftsnachmittag am Samstag,13. Januar 2018 zum Ausdruck bringen. Der Nachmittag beginnt um 13.30 Uhr im Pfarreizentrum und endet mit dem «Jungi Chile» – Gottesdienst um 17.15 Uhr in der Kirche St. Oswald. Zum Familiengottesdienst sind auch Geschwister und Familienangehörige herzlich eingeladen.
Nicoleta Balint

Abendmusiken

20. Januar 2018 um 19.30 Uhr in der Kirche St. Oswald: Barockorchester Neukomm

Konzert mit dem Barockorchester «Orchestra Neukomm» unter der künstlerischen Leitung von Aurore Baal und zwei Sängern: Dem Altus (Contratenor) aus Spanien Alberto Miguelez Rouco und der Sopranistin aus Chile: Daniela Alzerreca. Es werden tolle Werke aufgeführt, wie das Stabat Mater von Pergolesi in der Fassung von J.S. Bach, das Konzert für Viola, Orgel von Michael Haydn und eine Symphonie von Johann Stamitz (Dauer: ca. 1 Stunde)

Das «Orchestra Neukomm» mit seinem Schwerpunkt Alte Musik wurde von Aurore Baal gegründet. Das Ensemble interpretiert Werke von Barock bis zur Klassik auf Kopien originaler Instrumente und widmet sich mit besonderer Aufmerksamkeit der historischen Aufführungspraxis.

Benannt wurde das Ensemble nach dem Komponisten Sigismund von Neukomm (1778-1858), der ein Schüler und Freund von Michael und Joseph Haydn war. Stets neugierig und weltoffen, reiste er nach Amerika und Brasilien. Eben diese Offenheit und Neugier für neue Welten und neue Leute möchte das Ensemble in seine Interpretationen übertragen. Die Musiker aus verschiedenen Ländern begeistern sich für Musik und deren Schönheit und verstehen sie als ihre gemeinsame Sprache.

- **11. Februar 2018 um 17.00 Uhr in der Kirche St. Michael: Konzert mit Posaune und Orgel**
- **29. April 2018 um 17.00 Uhr in der Kirche St. Michael: Orgel und Trompete**
- **23. September 2018 um 16.30 Uhr im Burgmuseum Zug, anschliessend Kirche St. Michael: Orgel, Gesang und Pauken**

Falls Sie unser Jahresprogramm mit einem Beitrag unterstützen möchten, ist Ihre Spende herzlich willkommen! Ich stehe gerne für Fragen zur Verfügung. Mein mail: aurorebaal@gmail.com.

Sie werden auch via Pfarreiblatt und aufliegende Flyer weiter informiert.

Aurore Baal

65+ Seniorenanlass

«ANDERS.WO.»

Zuger Aus- und Einwanderungsgeschichten

Führung mit dem Ausstellungskurator Christoph Tschanz am Donnerstag, 25. Januar 2018

Treffpunkt: 9.50 Uhr vor dem Eingang zur Burg.

Kosten: Fr. 8.-- für den Eintritt (mit Museumspass gratis)

Anmeldung: bis 18. Januar 2018 bei Sr. Mattia Fähndrich, Tel. 041 725 47 64, mattia.faehndrich@kath-zug.ch

Oberwil Bruder Klaus

www.kath-zug.ch / Tel. 041 726 60 10
pfarramt.bruderklaus@kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

6. /7. Jan. Erscheinung des Herrn Fest der Heiligen Drei Könige

SA 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier, Segnung des Dreikönigswassers,
Dreissigster für Aldo Torelli
Stiftsjahrzeit für Dr. Melchior Zürcher-Deschwanden und Familie
und Familie S. Koch

SO 10.00 Eucharistiefeier
17.00 Musikalische Feierstunde

Werktage 9./10. Januar

DI 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum

MI 19.30 Ökumenische Abendfeier, Kapelle

Samstag, 13. Januar

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier Seniorenzentrum

18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Sonntag, 14. Januar

10.00 Eucharistiefeier mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder

Werktage, 16./17. Januar

DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 20. Januar

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Margrit Speck-Joller

Rosenkranzgebet

MO / DI / DO und FR, 17 Uhr Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom.....

6./7. Januar kommen der Inländischen Mission zugute um die Kirchenbauhilfe zu unterstützen. Diejenigen vom **13./14. Januar** sind für den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS Future maman bestimmt. Vielen Dank für Ihre Solidarität.

Wir haben Abschied genommen...

von Herrn Pius Ankli, Mülimatt 3. Herr lass ihn ruhen und leben in deinem Licht und Frieden!

Türsegen 20*C+M+B+18

Durch den Advent sind wir dem Stallgeruch gefolgt, haben die Nase in den Wind von Bethlehem gehalten und an Weihnachten die Ankunft Gottes in der Welt gefeiert. Am 6./7. Januar kommen drei weitere Besucher zur Krippe. Ihre kostbaren Geschenke zeigen, das Kind in der Krippe, das Kind mit Stallgeruch, ist ein Königskind. Der mitgebrachte Weihrauch ist eine Duftnote die Segen verspricht – auch dann wenn Weihnachtsbaum und Krippe längst wieder abgeräumt sind. Den Türsegen zum Mitnehmen verteilen wir in den Gottesdiensten vom 6./7. Januar und legen ihn hinten in der Kirche auf. Allen ein gesegnetes neues Jahr.

20. Musikalische Feierstunde

Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr in der Pfarrkirche.

Es ertönen: als Schweizer Erstaufführung von Franz Bühler (1760-1823) die Missa in B; von Luigi Boccherini das Konzert für Violoncello und Orchester; von Bepi de Marzi «Stelle delle cime»; von Tomas Luis de Victoria «Ave Maria» und von Heinrich Schütz «Also hat Gott die Welt geliebt» je für Chor a capella. Von Josef Ignaz Schnabel ertönt das «Traseamus» für Soli und Orchester. Ausführende sind: der Kirchenchor Bruder Klaus mit ad-hoc Sängerinnen und Sänger und Orchester ad hoc; Maria Gianella, Sopran; Franziska Schnyder, Alt; Georg Fluor, Tenor; Alvin Muoth, Bariton; Jonas Iten, Violoncello und Pius Dietschy, Orgel; Romana Pezzani, Konzertmeisterin; Armon Caviezel, Gesamtleitung.

Ökumenische Abendfeier

«Wie ein Baum an Wasserbäche gepflanzt – Psalmen der Bibel» so lautet das neue Jahresthema für die ökumenischen Abendfeiern 2018. In den Psalmen findet das ganze Spektrum menschlicher Erfahrungen, Gefühle und Sehnsüchte Ausdruck. Am Mittwoch, 10. Januar um 19.30 Uhr laden Sussi Bossard und Jacqueline Meier zur ersten Feier in diesem Jahr in die Kapelle ein.

Vorbereitung zur Erstkommunion Herzliche Einladung an Alle zum Mitfeiern

Am Sonntag 14. Januar steigen die zehn Erstkommunion-Familien mit dem Eltern-Kind-Tag in die Vorbereitung zum Weissen Sonntag ein. Im Gemeindegottesdienst mit Pfarrer Reto Kaufmann um 10.00 Uhr, feiern wir alle gemeinsam und die Erstkommunion-Kinder erneuern ihr Taufversprechen. Die Erstkommunion ist nicht nur ein privates Fest sondern eines für unsere ganze Pfarreifamilie. Schön, wenn Sie durch Ihr Mitgehen und Mitfeiern die Familien auf ihrem Weg hin zum grossen Fest der ersten heiligen Kommunion begleiten!
Jacqueline Meier, Pastoralassistentin

UHU-HelferInnen-Sitzung

Vom 16. – 18. April sind alle Kinder von der 1. – 6. Klasse, unabhängig von ihrer Konfession und Religion, zu drei Tagen Spiel und Spass eingeladen. Genauere Infos und die Anmeldung folgen nach den Sportferien. Wiederum sind wir froh um viele mithelfende Hände. **Die erste HelferInnensitzung ist am Dienstag, 16. Januar 2018 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum.** Wer zum Gelingen etwas beitragen kann, ist herzlich eingeladen. Nicole Grimbühler Steck, Tel. 041 710 88 24 und Rahel Walker, 041 711 17 80.

Gebetswoche...

...für die Einheit der Christen: Vom 18. bis 25. Januar beten wir in den Gottesdiensten für dieses wichtige Anliegen.

Nähen für Kinder und Erwachsene

Mittwoch, 31. Januar 2018 von 13.30 bis 16.30 Uhr und 18.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum.
Am Nachmittag dürfen sich die Kinder ab der 4. Klasse und Jugendliche ein lässiges Täschli nähen, am Abend die Erwachsenen einen einfachen Wickelschal. Es steht eine kunterbunte Auswahl an Stoffen und Bändeli zur Verfügung. Genauere Informationen und Anmeldung bis 5. Januar 2018 unter info@nigrim.ch. Kosten Fr. 25.00 resp. Fr. 30.00. Das Treff(punkt)-Team freut sich auf viele kreative Näherinnen und wer weiss, auch Näher!

Zug St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55
E-Mail NEU: pfarramt.stjohannes@kath-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch NEU ab 2.12.17

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar - Epiphanie
11.00 Taufe Loris Scherer
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernhard Lenfers
Kollekte: MISSIO Int. Werk

Sonntag, 7. Januar
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Familiengottesdienst mit Sternsinger
Gestaltung: Bernhard Lenfers
2. Gedächtnis: Carmen Anton-Martinez
Kollekte: MISSIO Int. Werk

Werktagsgottesdienste 8.-12.1.
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Reformierter Gottesdienst im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 13. Januar
17.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Kollekte: Inländische Mission - Kirchenrestaurationen

Sonntag, 14. Januar
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
Kollekte: Inländische Mission - Kirchenrestaurationen
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

Werktagsgottesdienste 15.-19.1.
Mo 17.00 Rosenkranz
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 20. Januar
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Sonntag, 21. Januar
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Roman Ambühl
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

PFARREINACHRICHTEN

Essen und Tanzen

Offener Kreis: Sonntag, 14. Januar, 18.00 – 20.00. Zu einem gemeinsamen „Essen und Tanzen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum C/D ein. Asylbewerber kochen ein feines, einfaches Essen, Karwan Omar lädt anschliessend zu Bewegung und Tänzen ein. Bernhard Lenfers

Bibelabend

Rut - eine Ausländerin wird Ahnfrau Davids und Jesu. Der erste Bibelabend im neuen Jahr findet am **Dienstag, 16. Januar 2018, um 19.30** im Cheminée-Raum des Pfarreizentrums statt. Wir lesen miteinander das Buch Rut. Dieses kleine Buch mit nur vier Kapiteln ist eines der wenigen Bücher im Alten Testament, das nach einer Frau benannt ist. Die Forschung hat ergeben, dass es auch in Frauenkreisen entstanden ist. Die Themen Treue, Freundschaft und Heimat ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte. Gemeinsam gehen wir diesen Themen nach. Herzliche Einladung an alle. Auch neue bibelinteressierte Frauen und Männer sind herzlich willkommen!
Agatha Schnoz-Eschmann

* * * D Zuger Wiehnacht * * *

Ein Wochenende an welchem die Stunden wie Minuten verflogen sind

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden: Schauspieler, Sängerinnen der Chöre St. Johannes, CantoCONCERTO und New Flames, Instrumentalisten der Musikschule, Letzibuzäli, Sponsoren und Helferinnen aus Pfarreiteam und Pfarrei! Ihr alle habt zum sehr guten Gelingen der Aufführungen des Klassikers D Zäller Wiehnacht von Paul Burkhard beigetragen. Vielen Dank Johannes Meister für deine packende und lebendige musikalische Leitung. Und – last but not least – merci Monika Regli, du hast mit deinem grossen Engagement, deinem fachlichen Know how, und deiner herzlichen Gestaltungskraft wesentlich zum Gelingen beigetragen. Es war ein Erlebnis, das in den Herzen weitergetragen wird: Verschiedene Generationen spielen auf einer Bühne gut zusammen, welch' wundervolle Weihnachtsbotschaft!
Bernhard Lenfers Grünenfelder

Meditation
Leere - Fülle - Verpflegung

Drei Meditationsabende zu Bildern von Maria Hafner

Jeder Abend beginnt mit der Übung des einfachen, absichtslosen Sitzen in STILLE (Za-Zen). Es ermöglicht Ankommen: bei sich selbst, in der Welt und dem grundlosen Grund des Daseins, Gott. In STILLE wird danach ein Gemälde von Maria Hafner aus ihrem Zyklus «Jesus der Andere» meditierend betrachtet. Dabei wird ein anderes Sehen eingeübt: Die Augen nehmen achtsam und ruhig Farben und Formen wahr. Das Bewusstsein ist wach und offen. Schritt für Schritt gewinnt die meditierende Betrachtung Tiefe und Wesentlichkeit. Wie von selbst finden die Bilder einen nahrhaften Nachhall im Seelengrund. Ein Impuls schliesst diesen Teil ab. Es folgt ein weiteres Sitzen in SITLLE als kontemplatives Gebet. Eine kurze Austauschrunde am Ende vertieft und gibt Orientierung. Es empfiehlt sich, alle drei Abende zu besuchen. **11., 18. und 26. Januar 2018, 19.30 – 21.15** in der **Taufkapelle der Kirche St. Johannes d.T., Zug Leitung:** Bernhard Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter St. Johannes **Literatur:** Maria Hafner, Jesus der Andere, Sichtweisen in Bild und Text, Luzern 2016 und die drei Originalgemälde: 7 Leere Krüge, 8 Wasser – Wein, 9 Verkosten **Anmeldung:** 8. Januar 2018: Pfarramt St. Johannes, St. Johannes-Str. 9, 6300 Zug, Tel. 041 741 50 58 oder an: bernhard.lenfers@kath-zug.ch (beschränkte Teilnehmer/innenzahl).

Unseren Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Kurt Schwende-Schandor
Allmendstrasse 11, 6303 Zug

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt,
Baarerstrasse 62, Postfach 7529, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt.gut-hirt@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28

- Bernhard Gehrig Pastoralass. 041 728 80 27
- Gian-Andrea Aepli Pastoralass. 041 728 80 21
- Jennifer Maldonado Jugendarb. 041 728 80 26
- Karen Curjel Katechetin 041 728 80 24
- Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
- Jacqueline Capaldo Pfarreizentr. 041 711 88 80
- Corinne Jucker Sekretariat 041 728 80 20

Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Fr 8.30-11.00 und Di+Do 14.00-17.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
Erscheinung des Herrn-Epiphanie

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Bruno Getzmann, Edith Meyenberg
Gestiftete Jahrzeit: Albertina & Werner Kälin-Späni, Hedy & Alois Weber-Stocker
Musik: Pastoralmesse in G von Karl Kempter, Chor, Solisten, Orchester & Orgel

Sonntag, 7. Januar
Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier mit den Täuflingsfamilien, weihnächtliche Musik für Flöte und Orgel
Predigt: Urs Steiner
09.30 Übertragung ins BZN mit Spendung der Kommunion
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 13. Januar

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Anna Kunz-Brunner
Gestiftete Jahrzeit: Anna & Josef Röösli-Scherrer, Theresia & Robert Lüttin-Nonini, Klara Brunner-Zuber

Sonntag, 14. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Gian-Andrea Aepli
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Samstag, 20. Januar

16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit

17.30 Familiengottesdienst mit Tauferneuerung, anschliessend Apéro
Kinderpredigt: Karen Curjel
Jahresgedächtnis: Trudy & Oskar Corleoni-Zimmermann

So. 21. Jan. - 3. So. im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreiversammlung
Predigt: Bernhard Gehrig

11.00 Kroatischer Gottesdienst

18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 6./7. Januar
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
Kollekte am 13./14. Januar
Solidaritätsfond für Mutter und Kind

PFARREINACHRICHTEN

Es trauten sich...

Im zweiten Halbjahr 2017 haben sich folgende Paare aus dem Quartier das Ja-Wort gegeben:

26.8. Michael Scheuber & Anita Oroshi
7.10. Cyrill Arnet & Cornelia Muff

Wir gratulieren den Brautpaaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

• Pfarreiteam

Der Geist der Weihnachtszeit im Jugendreff

Das Jahr 2017 ist vorbei, und damit viele unvergessliche Momente in unserem Jugendtreff Gut Hirt, wie z.B. die Weihnachtsfeier für die Schüler der 5. und 6. Klassen von Guthirt und das Weihnachtsessen mit den Schülern der Oberstufe. Für die Organisation der Weihnachtsfeier der Oberstufenschüler bedanke ich mich für die wertvolle Unterstützung von einem hilfsbereiten Treffbesucher mit Namen Yassin. Unser Ausflug nach Cham und danach das gemeinsame Essen verliefen dank den begeisterten Teilnehmenden, die gern mitgemacht haben, in einer lustigen und friedlichen Atmosphäre. Ein Dankeschön gilt auch unserem Pfarrer Urs Steiner und dem Kirchenrat, die mit ihrer finanziellen Unterstützung möglich machen, dass solche bedeutsamen Aktivitäten in der Jugendarbeit stattfinden können.

Zum Schluss kann ich nur sagen, dass das Zusammenfeiern die Zusammengehörigkeit verstärkt, was auch Kinder und Jugendliche dazu ermuntert und motiviert, Neues zu Lernen. Jugendliche verhalten sich aktiver und begeisterter und dadurch fühlen sie sich nicht ausgeschlossen, was zufriedene Jugendliche zur Folge hat.

Allen unseren Treffbesuchern und ihren Familien wünsche ich viel Freude und Frieden im Jahr 2018.

• Jennifer Maldonado

Jassen der Senioren

Zum ersten Jass im neuen Jahr treffen sich die Senioren von Gut Hirt am Montag, 8. Januar 2018, um 14 Uhr im Pfarreizentrum. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

• Bernhard Gehrig

Pfarrei-Café

Am Mittwoch, 17. Januar stehen für Sie Kaffee & Gipfeli bereit! Wir laden Sie nach dem morgendlichen Gottesdienst ins Pfarreizentrum ein.

• Jacqueline Capaldo

Familiengottesdienst

Jesus hat während seines Wirkens immer wieder Menschen auserwählt, mit ihm auf den Weg zu gehen. Im Familiengottesdienst am Samstag, 20. Januar um 17.30 Uhr hören wir die Geschichte von der Berufung der ersten Jünger am See Genezareth (Mk 1,14 20). Auch heute lädt Jesus ein, ihm zu folgen. Im Religionsunterricht lernen die Kinder, wie sie im Alltag zeigen können, dass sie Freunde von Jesus sind. Indem sie z.B. Freude zeigen, dankbar sind und Frieden schliessen. Wenn wir alle so leben, tragen wir zum Aufbau des Reiches Gottes in unserer Welt bei.

Wir freuen uns, wenn Sie mit den Kindern zusammen feiern können. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Beisammensein im Pfarreizentrum eingeladen.

• Karen Curjel & Pfr. Urs Steiner

Jungbürgerinnenfeier der Kirchen

#16MaulAuf

16-jährig bedeutet: Religiöse Mündigkeit

Das möchten wir feiern! Am Freitag, 19. Januar um 19.00 bis 22.00 Uhr, anschliessend Bar. Im Reformierten Kirchenzentrum Zug, Bundesstrasse 15, 6300 Zug. Organisiert durch die Jugendarbeit der Katholischen und Reformierten Kirche Zug.

Wir laden dich herzlich ein zum Feiern: Essen, Trinken, Musik, Bar, Burger, Pizza, Tapas, Crêpes, Hotdogs, Waffeln und diverse Getränke. Special Guest: Weibello - Freestylekönig der Zuger Hip-Hop-Szene. Anmeldung bis 12. Januar 2018 an: jennifer.maldonado@kath-zug.ch, oder Whatsapp: 079 588 55 90.

Pfarreiversammlung 21. Januar 2018, 10.30 Uhr

Liebe Pfarreiangehörige, nach dem morgendlichen Gottesdienst sind Sie herzlich zur Pfarreiversammlung ins Pfarreizentrum eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Im Anschluss sind Sie zu einem Apéro eingeladen.

• Pfr. Urs Steiner

Einheit der Christen

In der Woche vom 18. bis 25. Januar 2018 begeht die katholische Kirche die alljährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen zusammen mit weiteren Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Sie bringt damit zum Ausdruck, dass ihr die Worte des Herrn, die dieser im Angesicht seines bevorstehenden Todes gesprochen hat, bleibender Auftrag sind: „Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast" (Joh 17,21). Diese Tage ermöglichen uns Katholiken, aus einer Selbstbezogenheit und manchmal sogar auch Selbstverliebtheit herauszutreten und offen zu werden für das wahre Sein der Kirche. Kirche im eigentlichen Sinn ist gelebte Beziehung mit dem dreifaltigen Gott, der uns in Jesus Christus ganz nahe gekommen ist, und damit mehr als Institution, Amt und Lehre. Kirche ist dann auch Beziehung all jener Menschen untereinander, die sich von diesem Gott angesprochen fühlen.

Ich lade Sie als Teil der Kirche herzlich dazu ein, diese Initiative mitzutragen und in jenen Tagen in besonderer Weise für die Einheit der Kirche zu beten. Weitere Informationen zur Gebetswoche finden Sie auf der Webseite der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (www.agck.ch).

• Gian-Andrea Aepli

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
Pfarrei Gut Hirt, Baarerstrasse 62
P.O. Box 7529, CH-6302 Zug
hello@good-shepherds-zug.ch
www.good-shepherds.ch
- **Urs Steiner** 041 728 80 28
- **Karen Curjel** 041 728 80 24
- **Shannon Poltera** 041 728 80 25

EUCHARIST CELEBRATION

Sunday Mass, January 7
18:00 Sermon: Fr. Urs
Sunday Mass, January 14
18:00 Sermon: Fr. Antonio

Following A Star

The Feast of the Epiphany of the Lord is one of the oldest Christian feasts. It is celebrated on January 7th, but in most countries the celebration is moved to the Sunday between January 2nd and January 8th. Epiphany is celebrated in many different ways depending on where you live. Here in Switzerland and in other parts of Europe, we find traditional Three Kings cake. In each cake a small plastic king is often found hidden inside.

The word epiphany comes from the ancient Greek "epiphaneia" which means appearance. Epiphany celebrates the revelation of God in the form of Jesus. For many of us, we celebrate the journey of the three wise men to a stable in Bethlehem. The wise men, or magi, traveled from the east bringing gifts. They were guided by a star as they searched for the newborn king. In the Gospel for this Feast Day (Matthew 2:1-12), the deceitful King Herod plots a way to find the location of the newborn king but is outsmarted by the magi. The three wise men searched for Jesus by following the signs they received from God and they were successful in their search.

The story of the magi is a story for us. We must search for Jesus no matter how long the journey takes even though we are often faced with challenges and are confronted by deceitful people in our life. When we lose sight of the star and our way is not quite clear we must place our trust in God. He never leaves us in the dark nor does he abandon us. As we put away the Christmas decorations and nativity scene, let us never lose sight of the shining star or the baby Jesus.

We at Good Shepherd's wish you all the best for 2018 and may the light of the Lord guide you in the coming year and throughout all your days.

- Fr. Urs, Karen & Shannon

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch
- Gemeindeleiter: Diakon Ralf Binder
- Pfarreisekretariat: Clara Colosio
- Stellvertretung: Franz Hürlimann
- Sakristan: René Bielmann

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
Dreikönigstag
16.30 Sternsingen
18.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 7. Januar
Erscheinung des Herrn
10.00 Sonntagsgottesdienst

Am Wochenende wird das **Epiphanieopfer** für Kirchenrestaurationen aufgenommen.

Werktags vom 8. bis 12. Januar
Mo 09.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Seniorenmesse
Do 07.30 Schülermesse Erstkommunikanten
Fr 17.00 ref. Gottesdienst im Mütschi

Samstag, 13. Januar
18.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 14. Januar
2. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Sonntagsgottesdienst

Das Opfer vom Wochenende ist für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind bestimmt.

Werktags vom 15. bis 19. Januar
Mo 09.00 Rosenkranz
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
19.30 Bibelabend ref. Kirche
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 07.30 Schülermesse
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Die Sternsinger sind unterwegs

5. und 6. Januar, ab 16.30
Segen bringen, Segen sein

20 * C+M+B+18

Sangam, so heisst das Mädchen auf dem Plakat zur Aktion Sternsingen 2018, ist eines von rund 200 000 Kindern in Indien, die als Teppichknüpfer arbeiten müssen. Sie tut dies zehn Stunden am Tag, sieben Tage in der Woche. Eigentlich hätte Sangam das Recht auf eine kostenlose Schulbildung. Doch leider gehört sie zu den vielen Kindern weltweit, welche die Schule nie besuchen können oder sie abbrechen mussten.

Taufe

In die Gemeinschaft der Getauften und in unsere Pfarrei aufgenommen wurde am:
17. Dez. **Edmonds Maja**, des Philip Martin und der Tena Schwarzwald, an der Spiegelbergstrasse.
Wir wünschen Maja und den Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

19. Dez. **Ida Abegg-Gwerder** Alterswohnheim Mütschi, Jg. 1925
Gott gebe der Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr.

Ökumenischer Bibelabend

Zur Woche der Einheit der Christen
Dienstag, 16. Januar, 19.30, ref. Kirche
Wir vertiefen uns gemeinsam in den Bibeltext, der in Zentrum des Gottesdienstes zur Woche der Einheit steht. Die Denkanstösse kommen dieses Jahr aus den Bahamas.

Das Programm dauert bis ca. 21 Uhr, anschliessend sind alle eingeladen, bei Brot, Käse und einem Glas Wein gemütlich zusammenzusitzen.
Die Bibelabende finden etwa alle 6 Monate statt, jeder Abend ist in sich geschlossen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.
Leitung: Pfarrerin Irène Schwyn und Diakon Ralf Binder. Die Veranstaltung ist kostenfrei, ein Anmeldung nicht nötig. Auskunft bei:
irene.schwyn@ref-zug.ch oder 041 758 09 03

Zuger für Zuger

Noch bis zum 10. Januar werden im ganzen Kanton Zug im Rahmen der Aktion «Zuger für Zuger» Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel und Putzmittel gesammelt. Die Aktion ist ein Projekt der Katholischen und Reformierten Kirchen des Kantons Zug, der Zuger Woche und der GGZ@ Work zu Gunsten der Institution «Tischlein deck dich». Die Artikel können während der Öffnungszeiten im Pfarramt abgegeben werden. Im Januar 2018 werden die so gesammelten Sachspenden an im Kanton Zug wohnhaften Personen abgegeben, welche ihren Lebensunterhalt mit knappen finanziellen Mitteln bestreiten müssen. Für ihre Spenden bedanken wir uns im Namen der Betroffenen bereits jetzt schon ganz herzlich!

Thronfest des hl. Apostels Petrus

Donnerstag, 18. Januar
Die Liturgie feiert das Fest Kathedra Petri seit dem 4. Jahrhundert. Dafür wird Gott gedankt für die Sendung, die er dem Apostel Petrus als seinen Nachfolger anvertraut hat.
Die «Kathedra» ist in der ursprünglichen Wortbedeutung der feste Sitz des Bischofs, der in der Hauptkirche einer Diözese aufgestellt ist, die deshalb «Kathedrale» heisst. Sie ist das Symbol der Autorität des Bischofs als Lehrer des Evangeliums. Von diesem Sitz aus leitet er den Weg der Gläubigen in Glaube, Hoffnung und Liebe.

AUS DEN VEREINEN

Vorsorge / Patientenverfügung

Donnerstag, 18. Jan, 19.00, Pfarreizentrum
Die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes gewährt mehr Selbstbestimmung im Falle eines Urteilsverlustes. Voraussetzung ist jedoch ein verbindlicher Vorsorgeauftrag und/oder eine Patientenverfügung.
Wertvolle Informationen rund um dieses wichtige Thema liefert Margrit Brunner.
Kosten: Mitglieder Fr. 20.--, andere Fr. 25.--
Infos: megifuchs@hotmail.com / 041 758 21 74

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54
www.pfarrei-steinhausen.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
17.30 Familiengottesdienst zum Fest der Heiligen Drei Könige (Eucharistiefeier, Christoph Zumbühl, Alfredo Sacchi)

Sonntag, 7. Januar - Epiphanie
09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Sonntagsgottesdienst mit Gelöbnis des Kirchenrates (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

Werktage 8. - 12. Januar
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, kein Gottesdienst
19.30, Gedächtnisgottesdienst der FG Don Bosco-Kirche (Eucharistiefeier)
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Samstag, 13. Januar
17.30 Abendgottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder; Jahrzeiten für Walter u. Maria Mathis-Zimmermann, Rainstr. 13; Willy Müller-Muster, Tellenmattstr. 20; Anna Jovan-Erk, Goldermattenstr. 38 (Eucharistiefeier, Ruedi Odermatt, Matthias Helms)

2. Sonntag im JK, 14. Januar
09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Josef Grüter)

Werktage 15. - 19. Januar
Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Kommunionfeier
Fr 09.30, Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum Weiherpark (Abendmahl)

PFARREINACHRICHTEN

Aus der Pfarrei sind verstorben

Domenico Lanni (1923),
Marie-Louise Balmer-Wild (1947),
Rudolf Balmer-Wild (1947),
Alice Hürlimann-Waldvogel (1930),
Christian Jäger (1974).

Neujahrswunsch

Auch im neuen Jahrring nehmen wir die Welt in unser Gebet. Den ganzen Kosmos: alle Vögel des Himmels, die Fische im Wasser, jedes Insekt, jeden Baum, jede Frau, jeden Mann, jedes Kind, jeden Traum und jeden Schrecken – vieles ist noch im Dunkeln und soll auch durch uns Licht «gebetet» werden.

So wie die Jugendlichen auf dem Firmweg (Lichterbild 1 Million Sterne) der Welt ein Lichtgesicht gegeben haben, so hoffe ich, dass wir aktiv und kontemplativ unsere geliehene Welt human gestalten.
Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich allen Glück und Gottes Segen im neuen Jahr.
Ruedi Odermatt

Fest der Heiligen Drei Könige

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am Samstag, 6. Januar, 17.30, Kirche Don Bosco. Anschliessend Apéro mit Dreikönigskuchen.
Christoph Zumbühl

Erster Mittagstisch 9. Januar

Immer dienstags, ausser in den Schulferien. 12.00 bis 13.00, Chilematt, ohne Anmeldung. Preis für Erwachsene Fr. 7.-, Kinder von 6 bis 16 Jahre Fr. 2.-, Kinder bis 6 Jahre gratis.
Wir freuen uns auf Sie - guten Appetit!
Für die Koordination, Ingeborg Prigl

Spiritueller Leseabend

Mittwoch, 10. Januar, 19.30, Kapi, Zugerstr. 8, Meditationsraum, oberste Etage. Es freuen sich, Adi Wimmer, Ruedi Odermatt

Infoabend Exerzitien im Alltag 2018

«Dich suche ich»! Ein ökumenisches Angebot in der Fastenzeit. Informationsabend am Dienstag, 16. Januar, 19.30, Kapi, Zugerstr. 8. Kursbeginn ist Dienstag 20. Februar, Kursende Dienstag, 20. März. Wöchentliche Treffen.
Auskunft erteilt Ingeborg Prigl, 041 741 84 54, ingeborg.prigl@pfarrei-steinhausen.ch.

Sternsinger

Die Sternsinger sind an folgenden Daten im Dorf unterwegs: Sonntag, 7. Januar ab ca. 17.00 bis kurz vor 21.00. Montag, 8. und Dienstag, 9. Januar, jeweils ab ca. 17.30 bis kurz vor 21.00.

Herzliche Gratulation

Margaritha Müller-Speck, 75 Jahre am 07.01.;
Gottfried Bischofberger, 75 Jahre am 09.01.;
Urs Wicki-Hurni, 70 Jahre am 17.01.

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft
Gedächtnisgottesdienst
«Den roten Faden finden - die Knoten des Lebens lösen», Dienstag, 9. Januar, 19.30, Don Bosco-Kirche. Gestaltet von der Liturgiegruppe der FG.
Verschiedene Sprachkurse der FG
Start Ende Februar, Auskunft und Anmeldung bis Ende Januar bei Sidonia Tännler, 041 740 05 60, oder www.fg-steinhausen.ch.
Senioren
Halbtageswanderung ohne Zielangabe
Dienstag, 9. Januar, Besammlung 12.30, Dorfplatz. Marschzeit max. 2 1/2 Std., Leitung Heinz Schmid, 041 741 62 85, 079 268 58 59.
Wintervelotour
Dienstag, 16. Januar, Abfahrt 12.30, Dorfplatz. Fahrzeit ca. 2 Std., Kaffeehalt unterwegs. Leitung Hans Müller, 041 741 56 53, 079 533 53 00.
Seniorennachmittag
Auf den Spuren des Nordlichts
Donnerstag, 18. Januar, 14.30, Chilematt. Tonbildschau über eine Winterreise in den hohen Norden, realisiert und präsentiert von Heinz Gnirs aus Steinhausen.
Club junger Eltern
Hüpfen, klettern, rutschen
Indoorspielplatz, Mittwoch, 10. Januar, 15.30 - 16.30, Turnhalle SG. Auskunft corinne.frei@cje-steinhausen,ch, 041 761 64 54.
Kinderkino - Der kleine Eisbär 2
In Schwiizerdütsch. Mittwoch, 31. Januar, Türöffnung 14.30, Filmstart 15.00, Zentrum Chilematt, Saal 2, ab ca. 3 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen. Kosten Fr. 6.- pro Person inkl. Popcorn, evtl. eigene Sitzgelegenheit/Kissen und Getränke mitnehmen. Stühle und Teppich vorhanden. Anmeldung bis Mittwoch, 24. Januar an: daniela.imfeld@cje-steinhausen.ch, 041 710 22 46.
Hauskreis - Bibel teilen
Bibel lesen, Glaube vertiefen, singen, Freude erleben. Neu jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.45 - 21.15, Familie Berglas, 041 760 46 50.

Baar St. Martin

www.pfarrei-baar.ch Asylstr. 2, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit: Rolf Zimmermann, Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Ursula Disteli, Fatima Etter, Alexander Götz, Petra Mathys, Robert Pally, Christoph Schibli, Alida Takacs
- Ministrantenpräses: Urs Inglin
- Sozialdienst: Judith Reichmuth - 041 769 71 42
- Sakristane, Hausw.: M. Schelbert: 079 4039251
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 6. Januar
18.00 Sternsinger-Gottesdienst, St. Martin
20.00 Serb.-orthodoxer Weihnachtsgottesdienst, St. Martin

Sonntag, 7. Januar
EPIPHANIE (DREIKÖNIG)
08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.00 Sternsinger-Gottesdienst, St. Thomas
10.30 Ref. Gottesdienst im Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
11.15 Eucharistiefeier (Albaner-Mission), St. Thomas

Montag, 8. Januar
Sternsinger-Aktion in der ZuWeBe, Inwil

Dienstag, 9. Januar
16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 10. Januar
09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 12. Januar
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 13. Jan., 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Mijo Jurisan-Bognar, Rigistr. 155
Jahrzeit für:
Alois Hotz und seine Frau Hedwig Hotz-Schmid, Obermühle

Samstagabend, 13. Januar
17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Sonntag, 14. Januar
2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
TAUFFAMILIEN-SONNTAG
08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Dienstag, 16. Januar
16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 17. Januar
09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 19. Januar
15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 20. Jan., 18.00 St. Martin

Zweites Gedächtnis für:
Helen Scheurer, Bahnhofstr. 12
Maria Erni-Signer, Deinikonerstr. 8a
Jahrzeit für:
Yvonne Linder-Scheurer, Inwilerstr. 16

Unsere Kollekten werden für folgende Zwecke aufgenommen

- Epiphanie (6./7. Januar) für Pfarreiprojekt «Schulen im Libanon»
- Taufe des Herrn (13./14. Januar) für «Hilfsfonds Mutter und Kind» (SKF)

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR ST. THOMAS INWIL

Am Dreikönigstag...

feiern unsere orthodoxen Brüder und Schwestern ihr Weihnachtsfest. Auch dieses Jahr findet in unserer Pfarrkirche St. Martin um 20.00 Uhr ein entsprechender Gottesdienst statt. Die serb.-orth. Gemeinschaft freut sich über die Erscheinung des Herrn. Wir freuen uns mit und wünschen ihnen dazu von Herzen alles Gute und Gottes Segen

Sternsinger-Route in Inwil

- Sa (Beginn beim Dorfplatz um 17.00 Uhr mit anschl. Apero): Mühlematt 11 - Arbachstr. 25 - Baarermattstr. 12/14 - Huebweid 4 - Inwilerriedstr. 69 (ca. 19.10 Uhr)
- So (morgens um 10.00 Uhr in der St. Thomas-Kirche; nachmittags ab 17.00 Uhr Rain/Weinberghöhe - Weinberghöhe 25 - Rigistrasse 180 - Inwilerriedstr. 19 - Inwilerriedstr. 49/51 (ca. 18.45 Uhr).

Zwischen den einzelnen Stationen ist ein Zeitabstand von ca. 20 min.

Sternsingen x 2

Sowohl in Baar wie auch in Inwil sind Mädchen und Buben unterwegs, um Ihnen Freude zu bereiten und für einen guten Zweck Geld zu sammeln:
Am Samstag, dem Dreikönigstag probt die Pfadi Baar im Pfarreiheim, um später im Dorf für unser Pfarreiprojekt «Schulen im Libanon» zu singen und zu sammeln. Um 17.15 Uhr singt die Pfadi in der Caféteria des Altersheims Bahnmatt, um 18.00 Uhr gestalten sie den Sternsingergottesdienst in St. Martin mit und ziehen anschliessend singend und segnend durch das Dorf.
Am selben Abend ist auch die Sternsingergruppe von St. Thomas in Inwil unterwegs (Routenplan s. oben). Mit einem weiteren Einsatz bereichern sie am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr den Gottesdienst in der St.-Thomas-Kirche. Am späteren Nachmittag (ab 17.00 Uhr) heisst es dann nochmals: «Die Sternsinger sind unterwegs».
Wir alle freuen uns, wenn möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner von Baar und Inwil unserem Sternsingen zuhören und mit uns feiern!

Musik in St. Martin
Freitag, 12. Januar, 18.15, St. Martin

Festliche Musik zum Jahresbeginn

Teile aus «Feuerwerksmusik» und «Messias» von G.F. Händel

Verzell Du das em Schneebeli-Maa!

Oder auch mir, denn ich höre gerne lustige, spannende, interessante oder romantische Geschichten.
Am Freitagabend von 17 bis 19 Uhr erzählen Monika Grünenfelder und Erika Alessandri vom «Spielgruppenverein Baar» den 3- bis 7-Jährigen Wintergeschichten, die von Lucia Härdi (Musikschule) instrumental untermalt werden. Anmeldeschluss ist der 10. Januar (www.fg-baar.ch oder Angela Beffa, 041 760 21 22). Begleitpersonen sind gratis; Kinder von Mitgliedern zahlen Fr. 8.-, von Nichtmitgliedern Fr. 10.- (jeweils inkl. Hot-Dog). Es hat auch eine Kafi-Stube!

Am 14. Januar feiern wir

nicht nur das Fest «Taufe des Herrn», sondern wir wollen auch all unsere Täuflinge des vergangenen Jahres nochmals in den Mittelpunkt rücken.
Aus diesem Grund sind alle Neugetauften (mit Eltern und Geschwistern!) zu einem Brunch im Pfarreiheim eingeladen: Ab 8.30 Uhr heissen wir Taufspender alle Gäste herzlich willkommen.
Dies ist auch eine gute Gelegenheit, die Aktivitäten unserer Martinspfarrei (mit Inwil und Baar) ein bisschen genauer vorzustellen. Eingeladen sind auch all jene Familien, die ihr Kind im letzten Jahr auswärts taufen liessen, aber in unserer Pfarrei wohnen.

Nicht nur fit ins neue Jahr

sondern auch fit in den Tag! Dazu gibt es Tipps und Tricks, damit wir nicht schon am Morgen früh resignieren und unter der warmen Decke bleiben. Am Dienstag, 16. Januar von 16.00 - 17.30 Uhr, gibt es von Hedy Stapfer einige Körperübungen, die uns dies erleichtern. Nehmen Sie bequeme Kleidung und rutschfeste Schuhe mit...
Anmeldeschluss ist der 5. Januar (www.fg-baar.ch oder bei Hanni Waller 041 761 37 17). Kostenpunkt: Fr. 10.- für Mitgl./ Fr. 13.- für Nicht-Mitgl. Ort ist wiederum das Pfarreiheim

Voranzeige Mitarbeiterfest

Das Mitarbeiterfest findet dieses Jahr am Samstag, 20. Januar statt. Eine Einladung an alle Ehren-, Neben- und Hauptamtilichen ist vor Weihnachten verschickt worden.
Beginn ist auch dieses Jahr mit dem Vorabendgottesdienst (Sa 18.00 Uhr) und anschliessend treffen wir uns zum gemütlichen Abendessen im Pfarreiheim St. Martin. Ganz herzlichen Dank für Euren Einsatz im vergangenen Jahr!
Das Seelsorge-Team St. Martin

Agathamessen

- Dienstag, 23. Januar, 19.30 Uhr in der Deibüel-Kapelle für die Korporation Deinikon, die Deinikoner Höfe und Notikon.
- Freitag, 2. Februar, 19.30 Uhr in der St.-Anna-Kapelle für das Gebiet der Korporation Blickensdorf.

Und auch die nächste Firmung

ist bereits in Vorbereitung: In einigen Tagen finden die beiden Informationsabende (23. und 31. Januar) für Interessenten der Firmung am 28. Oktober dieses Jahres statt. Dort wird über die verschiedenen Termine, Inhalte und Themen informiert, damit fundiert entschieden werden kann: Zu was sage ich JA, wenn ich das Sakrament der Geistspendung erbitte und welche Konsequenzen hat dies für meine Zukunft? Merkt Euch diese Abende und seid dabei - wir würden uns freuen!

Info aus dem Kirchenrat:

Malaika Hug verlässt die Pfarrei St. Martin per Ende 2017. Der Kirchenrat hat für ihre Nachfolge als Leiter der Ministrantenschar von St. Martin und St. Thomas Urs Inglin eingestellt. Er wird auch im Firmteam mitarbeiten. Urs Inglin ist ausgebildeter soziokultureller Animator HF mit einer Weiterbildung (CAS) in Schulsozialarbeit. Er ist 51-jährig und lebt in Baar. Urs Inglin wird seine Aufgabe ab Anfang Januar in Angriff nehmen.
Der Kirchenrat heisst Urs Inglin im Seelsorgeteam der Pfarrei St. Martin herzlich willkommen. Gleichzeitig dankt der Rat Malaika Hug für ihren wertvollen Einsatz und wünscht ihr auf ihrem weiteren Weg alles Gute.

Die Taufe haben empfangen:

Kinshell Aurea Mutira
Alexander Maximus Freienstein

Unsere Verstorbenen:

Rosa Inderbitzin-Bürgler, Bahnhofstr. 12
Frieda Murer-Andermatt, Unterinkenberg

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch

- Markus Burri, Pfarreileiter
  E-Mail: markus.burri@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Ben Kintchimon, Kaplan
  E-Mail: ben.kintchimon@pfarrei-allenwinden.ch
- Rainer Uster, Religionsunterricht
  E-Mail: rainer.uster@pfarrei-allenwinden.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Karin Theiler, Sakristanin
  Natel: 079 636 12 67

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Januar
09.00 Familienfeier Dreikönige
Diakon Markus Burri
Kollekte: Epiphanieopfer

Sonntag, 14. Januar
09.00 Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Solidaritätsfond Mutter und Kind

Mittwoch, 17. Januar
09.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Dreikönigsfeier - Familiengottesdienst

Im Gottesdienst vom Sonntag 7. Januar begrüssen wir die Drei Könige. Ich freue mich, wenn einige Kinder die Drei Könige auf dem Weg zur Krippe begleiten und die Gaben – Gold, Weihrauch und Myrre - bringen. Am Ende der Feier können Weihrauchset zur Segnung der Wohnung oder des Hofes mitgenommen werden. Pater Ben oder ich kommen auch gerne bei Ihnen vorbei, wenn Sie wünschen, dass wir mit Ihnen die Segnung vollziehen. Melden Sie sich beim Pfarramt.
Markus Burri

Herzlichen Dank

Ob beim Empfang des Samichlaus Anfangs Dezember, bei der Roratefeier mit Morgenessen, beim Schmücken der Kirche, beim Essen mit den Senioren oder mit den Alleinstehenden, bei der Adventsfeier der Frauengemeinschaft, beim Gottesdienst an Weihnachten in der Aula usw.: überall waren freiwillig Engagierte, die dies ermöglichten. Dafür danke ich herzlich. Es ist wunderbar zu wissen, dass sich so viele für die Gemeinschaft einsetzen.
Markus Burri

Voranzeige Bibliolog durch die Fastenzeit

Bibliolog ist ein Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren. Die Teilnehmenden entdecken die Geschichten der Bibel und legen sie aus, in dem sie sich in biblische Gestalten hineinversetzen und als solche auf Fragen antworten, die der Text offen lässt.
Faszinierend ist beim Bibliolog vor allem, wie rasch es gelingt, dass Menschen, ob kirchlich sozialisiert oder nicht, sich von den biblischen Texten bewegen und berühren lassen und ihre Aktualität ganz unmittelbar erfahren. Sie sind herzlich eingeladen, sich an dieser kreativen gemeinschaftlichen Form der Bibelauslegung zu beteiligen. Sie findet jeweils am Donnestag, 15., 22. Februar und 8., 15., und 22. März um 19.00 Uhr im Sonnenhof in Unterägeri statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Pater Ben

FRAUENGEMEINSCHAFT

Mittagstisch mit Lottospiel

Am Donnerstag, 11. Januar, um 12.15 Uhr treffen sich die Seniorinnen und Senioren zum ersten gemeinsamen Mittagessen im neuen Jahr. Am Nachmittag wird Lotto gespielt. Wer hat Glück und hat alle Zahlen auf seiner Karte abgedeckt? Das Menu kostet Fr. 12.00 und kann bis am Vorabend um 18.00 Uhr bei Martha Steiner bestellt werden (Tel. 041 544 84 04). Auf einen gemütlichen Nachmittag freuen sich Martha und Irene.

Chrabbel-Treff

Alle Eltern mit ihren Kleinkindern sind am Donnerstag 18. Januar ab 9.30 Uhr herzlich ins Pfarreiheim zum Chrabbel-Treff eingeladen. Die Kids können gemeinsam spielen, während die Eltern den Austausch und einen feinen Kaffee geniessen. Vera gibt gerne nähere Infos, Tel. 041 711 04 67.

Voranzeige Kindercoiffure

Am Mittwoch 31. Januar von 13.30 bis 17.00 Uhr schneidet Eliane den Kids im Pfarreiheim die Haare. Der Haarschnitt kostet max. Fr. 25.00. Bitte bis am 24.1.18 direkt bei Eliane anmelden, Tel. 079 204 68 00.

«Advent etwas anders»

Die Frauengemeinschaft möchte sich ganz herzlich bedanken. So konnte man am 14. Dez. in der Kirche Allenwinden eine ungewöhnliche Performance geniessen: Das Duo «WolfChaps» spielte eigene komponierte Schweizer Mundart Lieder und Mani Matter Songs, die von Lichterglanz umrahmt und von Silke's individuellen Einsätzen begleitet wurden. Die freiwillige Spende von Fr. 465.- wurde von der FG auf Fr. 600.- erhöht und wird voll umfänglich an die Herberge für Frauen in Zug weitergeleitet. Ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden und an alle Mitfeiernden!

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
Gemeindeleiter: Markus Burri 041 754 57 70
mitarb. Priester: Othmar Kähli 041 712 17 44
mitarb. Priester: Ben Kintchimon 079 710 33 90
Sekretärin: Josefina Camenzind 041 754 57 77
Sekretärin: Anna Utiger 041 754 57 77

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Sonntag, 7. Januar - Familiengottesdienst Drei Könige
10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier, anschl. Chilekafi und Pfarreiratswahlen
Diakon Markus Burri
16.00 Pfarrkirche: Tauffamilienfeier mit Apéro

Werktage
Montag, 8. Januar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 9. Januar
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 10. Januar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 11. Januar
19.30 Marienkirche: Patrozinium der Frauengemeinschaft
Freitag, 12. Januar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Samstag, 13. Januar
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
2. Gedächtnis für:
Alice Gallizia-Zarabara, Zugerstr. 8a
Gest. Jahresgedächtnis für:
Pfr. Robert Andermatt, Morgarten

Sonntag, 14. Januar
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
11.30 Pfarrkirche: Taufe: Helen Karin Iten, Rietli

Werktage
Montag, 15. Januar
15.15 Pfarrkirche: Schüler-GD 7. Kl.
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 16. Januar
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 17. Januar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 18. Januar
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 19. Januar
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. Januar
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Ferdi Häusler, Niederwil AG, ehem. Unterägeri

Kollekte:
6./7. Januar: Epiphanie
13./14. Januar: Solidaritätsfond für Mutter + Kind

PFARREINACHRICHTEN

Dreikönigstag
Sonntag 7. Januar
- Familiengottesdienst mit Segnung des Kirchenrates für die nächste Amtsperiode.
- Chilekafi mit Wahl des Pfarreirates für die kommenden 3 Jahre.

Familiengottesdienst 10.15 Uhr Pfarrkirche.
Die Kinder begleiten im Gottesdienst die Drei Könige mit den Gaben. Zugleich bringen die Kinder den Kirchenrat samt Weibel mit zur Krippe. An der Krippe erhalten die Kirchenräte in ihrer neuen Zusammensetzung den Segen für ihre Aufgaben im Dienste der Pfarrei. Am Ende des Gottesdienstes können Weihrauchset und Weihwasserflaschen mit nach Hause genommen werden.
Chilekafi 11.15 Uhr Sonnenhof
Kaffee, Dreikönigskuchen und weiteres Gebäck laden zum Verweilen ein. Dazwischen wird die Pfarreiratspräsidentin einen kurzen Einblick in die Arbeit des Pfarreirates geben. Zugleich stehen Wahlen für die kommenden 3 Jahre an. Unterstützen wir den Pfarreirat mit unserer Anwesenheit.

Tauffamilienfeier
Sonntag, 7. Januar 16 Uhr Pfarrkirche
Zu dieser Feier wurden alle Familien schriftlich eingeladen, die im Jahr 2017 ein Kind zur Taufe brachten. Bei der Krippe halten wir eine kleine Feier. Anschliessend bekommen die Familien vom Lebensbaum das mit dem Namen ihres Kindes beschriftete Blatt. Bei einem angebotenen Apéro hinten in der Kirche können die Kontakte gepflegt werden. Auch Pfarreiangehörige sind zu dieser Feier eingeladen.

Segnung der Wohnung
Die am Dreikönigstag erhaltenen und in der Kirche aufgelegten Weihrauchsets laden ein, die Wohnung zu segnen. Wünschen Sie, dass ich vorbeikomme und mit Ihnen Ihr Zuhause segne, dann melden Sie sich beim Pfarramt. Markus Burri

Dank
Schön und erfüllend ist und war die Advents- und Weihnachtszeit. Ich hoffe, Sie haben dies ebenso wie ich erleben dürfen. Offiziell schliesst die Weihnachtszeit mit dem Sonntag, 7. Januar (Taufe Jesu). Ich danke all den vielen Helferinnen und Helfern die sich bei verschiedensten Aufgaben wie selbstverständlich engagierten. Ich danke den Sakristanen, die keinen Aufwand scheuten. Ich danke der Korporation Unterägeri, die uns die Weihnachtsbäume für die Kirchen spendete. Möge das Licht dieser Zeit euch alle noch lange im neuen Jahr begleiten. Markus Burri, Diakon

Besuchergruppe 80+
Im vergangenen Jahr wurden durch die vielen Mitglieder der Gruppe 80+ alle Pfarreiangehörigen, die 80 Jahre alt oder älter sind, zu ihrem Geburtstag und vor Weihnachten besucht. Für dieses grosse Engagement danke ich herzlich. Die Besuche geschehen im Namen des Pfarreirates und der Pfarrei und verstehen sich als Zeichen der Verbundenheit und des Dankes. Die Mitglieder der Gruppe treffen sich am 15. Januar im Sonnenhof zur Jahresversammlung. Der Pfarreirat wird dabei als Dank ein Essen servieren. Markus Burri, Diakon

Pfarreirat
Für einmal trifft sich der Pfarreirat nicht zu Sachgeschäften und zur Beratung von Themen, die die Pfarreileitung beschäftigt, sondern um ihre Gemeinschaft zu pflegen. Wir danken allen Mitglie-

dern des Pfarreirates für ihr Engagement und wünschen für den 17. Januar „En Guete“.

Apérogruppe

Die Untergruppe des Pfarreirates trägt wesentlich zur Gemeinschaftsbildung des Pfarreilebens bei. Nach besonderen Gottesdiensten oder bei festlichen Pfarreianlässen dürfen sich jeweils alle an einem feinen Apéro erfreuen oder sich zum Chilecafé hinsetzen. Die Mitglieder der Apérogruppe treffen sich zur Jahresplanung am Donnerstag, 18. Januar im Sonnenhof. Der Pfarreirat offeriert ihnen als Dank – wie kann es anders sein – einen feinen Apéro.

Rosenkranzgebet

In grosser Treue trifft sich eine kleine Gruppe drei Mal in der Woche zum Rosenkranzgebet. Ihr Beten verstehen sie als ihr Beitrag für die Pfarreigemeinschaft. Es ist wunderbar zu wissen, dass wir durch ihr Beten Fürbitterinnen und Fürbitter bei Gott haben. Ich danke herzlich. Zugleich möchte dieser Artikel eine Einladung sein: Sollten Sie oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis dieses Gebet schätzen, dann unterstützen Sie diese Gruppe aktiv durch Ihr Mitwirken. Im Pfarreiblatt sind die Gebetszeiten jeweils aufgeführt. Markus Burri

Meditation

Die stille Meditation bietet eine Möglichkeit, eine halbe Stunde die Seele baumeln zu lassen und in sich und bei Gott zu verweilen. Jeweils Dienstag 20.15 - 20.45 Uhr in der Marienkirche.

Frauengemeinschaft

Patrozinium

Donnerstag, 11. Januar 19.30 Uhr Marienkirche
Gemeinsam feiern wir den Gottesdienst. Danach sitzen wir im Sonnenhof gemütlich zusammen und geniessen Kaffee und Dessert.

ÄGERITAL

Einheitsgottesdienst

Sonntag, 21. Januar 10 Uhr Mittenägerii
In der Gebetswoche zur Einheit der Christen sind die Gläubigen der katholischen Kirchen von Oberägeri und Unterägeri mit der reformierten Kirche im Ägerital in diesem Jahr nach Mittenägeri zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri, Bachweg 13,
6315 Oberägeri, pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
Tel. 041 750 30 40, Notfall 079 537 99 80
www.pfarrei-oberaegeri.ch

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40

Sonntag, 7. Januar 2018, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Oberägeri

55 Jahre hat Hanspeter Isler mit aussergewöhnlichem Engagement, viel Herzblut und Leidenschaft in unserer Pfarrei als Organist gewirkt. Er hat sich entschieden auf Ende 2017 aufzuhören. Hanspeters beeindruckendes musikalisches Wirken wollen wir mit einem Orgelkonzert von Carl Rütti ehren. Nach dem Konzert wird im Pfarreizentrum Hofstettli ein Apéro serviert. Herzliche Einladung! Kirchenrat Oberägeri

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Albert & Jacqueline Bruggisser

Samstag, 6. Januar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Januar
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier

17.00 Pfarrkirche, **Orgelkonzert von Carl Rütti zu Ehren von Hanspeter Isler**; anschliessend Apéro

Dienstag, 9. Januar
09.15 Pfarrkirche, Kleinkinderfeier
16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 10. Januar
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 11. Januar
08.00 Michaelskapelle, Laudes

Freitag, 12. Januar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Samstag, 13. Januar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier (Pater Albert)
Gest. Jahrzeit für Adolf Rogenmoser, Schwand, Oberägeri

Sonntag, 14. Januar
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier (Pater Albert)
10.30 Pfarrkirche, **Familiengottesdienst**, Tauferneuerung der Erstkommunionkinder und Taufe von Giuliana Gomez Ausderau, Eucharistiefeier mit Pater Albert, Katechetinnen und Urs Stierli; anschliessend Apéro
Gestiftete Jahrzeiten
für Oskar Henggeler-von Hermann und dessen Angehörige, für Wolfgang Henggeler-Blattmann und dessen Angehörige, für Ruedi Henggeler-Schnyder, Bethenbühl, Oberägeri, und für Annemarie und Josef Henggeler-Fassbind, Bachweg 23b, Oberägeri

Dienstag, 16. Januar
16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar
09.00 Pfarrkirche, Frauengottesdienst, Eucharistiefeier
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 18. Januar
08.00 Michaelskapelle, Laudes

Freitag, 19. Januar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Haussegen 20*C+M+B+18

In den Gottesdiensten vom 6./7. Januar werden Kreiden, Türkleber und Dreikönigs-Wasser gesegnet. Diese dürfen Sie anschliessend für den Haussegen mit nach Hause nehmen. «C+M+B+» steht für Christus, Mansionem (Haus) und Benedicat (Segen). Im Volksmund auch mit Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet. So wünschen wir Ihnen: Christus segne dieses Haus und alle, die hier gehen ein und aus.

Dreikönigs-Kuchenverkauf

Am Wochenende vom 6./7. Januar werden die Jugendlichen vom Firmweg 2018 - im Anschluss an die Gottesdienste - selbstgebackene Dreikönigskuchen verkaufen. Mit dem Erlös wird das Firmwochenende mitfinanziert. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Kleinkinderfeier

Dienstag, 9. Januar, 9.15 Uhr, Pfarrkirche; anschl. treffen wir uns im Hofstettli zu Kaffee und Sirup.

Familiengottesdienst mit Tauferneuerung

Beim Familiengottesdienst vom Sonntag, 14. Januar, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche, werden die Erstkommunionkinder bei der Gestaltung mithelfen und ihren Glauben darin selber bekennen. Während dieser Feier wird Giuliana Gomez Ausderau, ein Mädchen aus der dritten Klasse, von Urs Stierli getauft und so in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Anschl. sind alle Gottesdienstteilnehmer/innen herzlich zu einem Apéro im Pfarreizentrum Hofstettli eingeladen. Die Kinder und das Erstkommunionteam freuen sich, wenn viele Pfarreiangehörige diesen besonderen Anlass mitfeiern. Cristina Tomasulo, Pia Schmid, Annemarie Kenel, Urs Stierli & Pater Albert

Frauengottesdienst

Mittwoch, 17. Januar, 9 Uhr, Pfarrkirche; Thema: Einander Segen sein; Gestaltung: Liturgiegruppe frauenkontakt; anschl. Kaffee und Zopf im Hofstettli.

Vielen herzlichen Dank!

Dankbar schaue ich auf die Advents- und Weihnachtszeit zurück. Es waren gute, eindrückliche Feiern und Begegnungen. In guter Erinnerung bleiben mir einerseits die Roratégottesdienste mit der musikalischen Gestaltung von Schülerinnen und Schülern der Musikschule und der Grossandrang beim Frühstück danach, andererseits aber auch die eindrücklichen Abendgespräche zum Thema «Ankommen». Ebenfalls Höhepunkte waren die verschiedenen Gottesdienste an Heilig Abend sowie am Weihnachtstag mit den ganz unterschiedlichen musikalischen Gestaltungen. Grosses haben in diesen Tagen die Sakristaninnen, der Sakristan und der Hauswart geleistet - Sie haben unsere Kirchen und das Pfarreizentrum so wunderschön geschmückt. Für ihren grossen Einsatz bedanke ich mich ebenfalls bei den Ministrantinnen und Ministranten, aber auch allen anderen, die vor und hinter «den Kulissen» in irgendeiner Form mitgeholfen haben, sage ich von Herzen einfach Merci! - Es tut gut, mit so vielen, tollen Menschen gemeinsam unterwegs zu sein! Urs Stierli

Firmweg 2018

Am Freitag, 12. Januar, um 19.30 Uhr, treffen sich die Jugendlichen vom Firmweg 2018 - gemeinsam mit ihren Firmpatinnen und -paten - zum Themenabend «Wer steht hinter mir?» im Hofstettli.

Berlin, du bist so wunderbar!

Vom 19. bis 23. April reisen 24 Pfarreiangehörige nach Berlin. Es ist eine Reise abseits der grossen Touristenströme. Um Programmwünsche und offene Fragen zu diskutieren sowie Museumsbesuche festzulegen, findet am Mittwoch, 17. Januar, um 20 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli, für alle angemeldeten Personen der Informationsabend statt. Urs Stierli

AUS DEN VEREINEN

JuBla Eislaufen

Auch dieses Jahr übt sich die JuBla Oberägeri im Eislaufen. Am 13. Januar verbringen wir einen spannenden und akrobatischen Nachmittag mit viel Spass und Action auf dem Eisfeld in Zug. Bei Fragen steht dir Toni Meier, 079 518 09 55, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf dich! Dein JuBla-Team

frauenkontakt.ch

Purzelkaffi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 11. Januar und Do, 18. Januar, 9 bis 11 Uhr

Frohes Alter

Schneeschuhlaufen oder Winterspaziergang
Mittwoch, 10. Januar, 13 Uhr, Treffpunkt bei der ZVB Oberägeri; verbringen Sie einen sonnigen, winterlichen Nachmittag mit Schneeschuhlaufen oder Spazieren auf dem Hochstuckli und einer Kaffeepause im Berggasthaus Herrenboden. Auskunft erhalten Sie bei Priska Iten, 041 750 53 74 oder 079 788 29 03

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara, Priester SVD 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 88
Gabi Sidler, Religionspädagogin 041 757 00 85
Cyrill Elsener, Sakristan/Hausw. 079 320 96 98
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80

GOTTESDIENSTE

Samstag 6. Januar
16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi und Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 7. Januar
10.15 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi und Bettina Kustner. Erstes Jahresgedächtnis für Xaver Uhr-Camenzind; Hausjahrzeit der Familien Uhr; Stiftsjahrzeit für Peter Uhr, Klemens Uhr-Burkhardt; Josef und Martina Weber-Roth und Johann und Marta Uhr-Weber. Musik: Gruppe von ehemaligen Sternsingern.
Kollekte: Epiphanieopfer für die Inländische Mission

Mittwoch, 10. Januar
10.00 Kommunionfeier in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 11. Januar
09.30 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Freitag, 12. Januar
18.45 Eucharistiefeier zum Mitarbeiterabend

Samstag 13. Januar
09.30 Ökumenische Kleinkinderfeier im reformierten Chileli
09.30 Eucharistiefeier; Erstes Jahresgedächtnis für Josef Kälin-Uhr; Hausjahrzeit der Familien Elsener und der Familien Schön; Stiftsjahrzeit für Anton und Martina Elsener-Reichlin, Franz und Martha Lingg-Bieri
16.00 Kommunionfeier mit Christof Arnold in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 14. Januar
10.15 Kommunionfeier mit Christof Arnold
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind des SKF
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus. Musik: Frauenflötengruppe Menzingen

Mittwoch, 17. Januar
10.00 Reformierter Gottesdienst in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 18. Januar

09.30 Kommunionfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

19.30 Ökumenisches Friedensgebet im reformierten Chileli

Samstag, 20. Januar

09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit der Familien Röllin und der Familien Meienberg

16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

18.00 Konzert: Orgel und Stummfilm

Kirche Finstersee
Sonntag, 7. Januar

08.45 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi und Bettina Kustner

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

MITTEILUNGEN

Dank Weihnachtszeit

Über die Weihnachtstage engagierten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unseren Pfarreigottesdiensten. Die 4.-Klässler und die Sänger/-innen vom Weihnachtsspiel, die Musiker und die Organistinnen, die Ministrant/-innen und die Lektoren, die Katechetinnen und die Priester. Sie alle trugen zur Feierlichkeit der Weihnachtsgottesdienste bei. Dafür herzlichen Dank! Einschliessen in diesen Dank möchte ich auch all jene, die im Hintergrund wesentlich zum Gelingen der Gottesdienste beigetragen haben - insbesondere die Sakristane und die «Krippenfrauen».
Christof Arnold

Dreikönigssegen

Am 6. Januar feiert die Kirche das Fest «Erscheinung des Herrn». Das Fest erinnert an die Weihnachtsgeschichte vom Evangelisten Matthäus. Er berichtet von Sterndeutern, die den neugeborenen Jesus besuchen, um ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe zu bringen. Wegen der wertvollen Geschenke glaubte man im Mittelalter, die Sterndeuter müssen Könige gewesen sein. Und noch heute spricht man im Volksmund vom Dreikönigstag.
Mancherorts ziehen am 6. Januar als Könige verkleidete Kinder von Haus zu Haus. Sie singen Lieder und schreiben zum Dreikönigssegen geheimnisvolle Schriftzeichen über die Haustüren der Menschen: 20*C+M+B*18.
Die Zahlen am Anfang und am Schluss der Formel ergeben die aktuelle Jahreszahl. Die Buchstaben stehen für die Worte «Christus Mansionem Benedicat». Das heisst übersetzt: Christus, segne dieses Haus.
In Menzingen pflegt man den Brauch der Sternsinger nicht mehr. Alle Pfarreiangehörigen sind jedoch eingeladen, den Dreikönigssegen selber über ihre Haus- oder Wohnungstüren zu schreiben. Dazu werden im Gottesdienst vom 7. Januar Kreiden gesegnet und den Gottesdienstbesuchern mitgegeben.
Damit der Gottesdienst in diesem Jahr eine besonders feierliche Note erhält, werden Sängerinnen und Sänger der ehemaligen Sternsingergruppe die musikalische Gestaltung übernehmen. Die Leitung hat Edi Nussbaumer. Herzlichen Dank.

Gebet für den Frieden

Die Zahl der Krisenherde weltweit wächst: Für ein Fünftel der Länder besteht ein „erhebliches politisches Risiko". Im Gebet denken Christen an Menschen, die unter Krieg, Verfolgung und Streit leiden. Warum beten wir für den Frieden? Würde man nicht besser etwas Handfestes tun? Beten und aktiv sein gehören zusammen. Wer nur agiert läuft Gefahr, sich zu verirren und die Kraft zu verlieren. Im Gebet besinnen wir uns auf das, woran es ankommt: „Beten und Tun des Gerechten" (Dietrich Bonhoeffer) - Im Gebet für die Welt kommen diese zentralen Aufgaben des Christentums zusammen. Denn wer für die Welt betet, der verändert auch sein Handeln.
So sind alle eingeladen zum Gebet für den Frieden: «30 Minuten gegen die Ohnmacht», ökumenisches Friedensgebet, reformiertes Chileli Menzingen, **Donnerstag, 18. Januar**, 19.30 Uhr mit Barbara Baumann, ref. Pfarrerin, Christof Arnold, Gemeindeleiter.

Tauf-Erinnerungsmorgen

Im vergangenen Jahr wurden 14 Menzinger Kinder und 7 Kinder von Neuheim durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Zugleich wurde um Gottes Segen für ihre Leben gebetet. Am 20. Januar sind alle Tauffamilien um 9.45 Uhr zu einer einfachen Tauferinnerungsfeier in der St.-Anna-Kapelle eingeladen. Anschliessend können im Vereinshaus bei Kaffee, Sirup und Brötchen Kontakte geknüpft und die Gemeinschaft gepflegt werden. Herzlich willkommen!

Orgel und Stummfilm

Die Kommission Kirchenkonzerte lädt herzlich ein zum nächsten Konzert am Samstag, 20. Januar, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.
Als Anfang der 1920er Jahre in den USA die Filmkunst kommerzialisiert und dem breiten Publikum zugänglich gemacht wurde und die ersten grossen Kinos gebaut wurden, entstand ein neuer Typus Orgel, der extra für die Verwendung in Kinos entwickelt wurde. Der damalige Film war stumm, und man brauchte ein Instrument, das wie ein Orchester klang.

Wolfgang Seifen, Professor für Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Universität der Künste in Berlin, improvisiert zum Stummfilm „Faust", einem Meisterwerk von Friedrich W. Murnau.
Projektion auf Grossleinwand / Eintritt frei - Kollekte.

Frauentreff

Januar-Wanderung am Dienstag, 9. Januar. Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Rosmarie Etter (041 755 15 34).

Seniorenkreis

- Nostalgie und Evergreens: Donnerstag, 11. Januar 14.00 im Vereinshaus. Aus Rothenburg besuchen uns Frauen, die mit Freude und Charme nostalgische Lieder singen und dazu tanzen.
- Mittagstisch: Donnerstag, 18. Januar, 11.45 Uhr im Zentrum Luegeten. Anmeldungen bis Vorabend 17 Uhr im Sekretariat info@luegeten.ch oder 041 757 11 11.

Familiebrugg

- Krabbelgruppe: Donnerstag, 11. Januar 9.00 Uhr im Vereinshaus
- Vortrag «Wie Kinder lernen, selber Steine aus dem Weg zu räumen»: Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr im Vereinshaus. Anmelden bis Mittwoch, 10. Januar bei Tamara Iten 041 755 01 81 oder familiebruggmenzingen@gmail.com.

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Dorothea Wey, Pastoralassist. 041 755 25 30
dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Christof Arnold, Gemeindeleiter, 041 757 00 80
Irmgard Hauser, Religionspäd. 041 755 25 12
Anna Utiger, Sekretariat, 041 755 25 15
Margrit Kränzlin, Sakristanin, 041 755 29 05

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
18:00 Dank-Gottesdienst Sternsinger
mit Dietrich Widerkehr, Dorothea Wey
und Irmgard Hauser

Sonntag, 7. Januar
10:15 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Sternsingeraktion

Donnerstag, 11. Januar
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg

Sonntag, 14. Januar
09:00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg, Dorothea Wey und Irmgard Hauser
Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunikanten
Orgel: Marlise Renner
Flöte Zita Annen
Opfer: Solidaritätsfond für Mutter u. Kind

Donnerstag, 18. Januar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Freitag, 19. Januar
19:00 Wintersoirée der Musikschule

Sonntag, 21. Januar
09:00 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Johanna Demarmels
gestiftete Jahrzeit für Anton Demarmels,
Kaspar Joller und Hans Halter

PFARREINACHRICHTEN

Erneuerung des Taufversprechens unserer Erstkommunikanten

„Du bist Gottes geliebte Tochter, Gottes geliebter Sohn. An dir hat Gott Gefallen.»
Im Gottesdienst am Sonntag, 14. Januar feiern wir diese Zusage Gottes an uns. Die Mädchen und Buben der dritten Klasse erinnern sich an ihre Taufe und erneuern ihr Taufversprechen. Als Zeichen dafür nehmen sie ihre Taufkerze mit.

Aktion Sternsinger

Da unser Dorf immer mehr wächst, ist es uns leider nicht mehr möglich, alle Wohnungen und Häuser zu besuchen. Wer keinen Besuch von den Sternsingern erhält, hat aber die Möglichkeit, im Schriftenstand der Kirche ein Säcklein mit Weihrauch, Kreide und einer Anleitung für den Haussegen mitzunehmen, um den Segen zu Hause selber anzubringen. Wir bitten Sie um Verständnis.

Vorabendgottesdienste am Samstag

Vor einigen Jahren feierten die Gläubigen in Neuheim jeden Samstag einen Vorabendgottesdienst. Später wurde dieser nur noch am ersten Samstag des Monats angeboten. Besondere Feiern mit Kindern, Jugendlichen und Familien wurden gerne auf diese Gottesdienstzeit gelegt. Auch Gedächtnisse wurden meist am Samstagabend in den Gottesdienst eingebettet.
Leider aber ist der Gottesdienstbesuch in den verbliebenen Vorabendgottesdiensten stark rückläufig. Zudem wird die eher kleine Pfarreigemeinschaft im Gebet durch das zweifache Gottesdienstangebot zusätzlich auseinanderdividiert.
In Rücksprache mit dem Pfarreirat und dem Pfarreiteam haben wir deshalb entschieden, nach dem 6. Januar 2018 die Gottesdienste am Samstagabend ganz wegzulassen. Gottesdienste mit besonderer Prägung versuchen wir auf den 1. Sonntag des Monats zu legen, zumal sie erst um 10.15 Uhr beginnen. Daten für Jahresgedächtnisse und Dreissigste können die Angehörigen in Absprache mit dem Pfarramt festlegen. Hierfür stehen grundsätzlich alle Sonntagsgottesdienste zur Verfügung, sofern kein Kirchenfest ansteht.
Dorothea Wey und Christof Arnold

Firmweg 2017/2018

Rückblick zum 1. Gesprächsabend: Leben als Christin / als Christ

Die Jugendlichen durften sieben normale, geniale, mutige Frauen und Männer unserer Pfarrei kennenlernen, ihnen zuhören und sie ausfragen! Was heisst es eigentlich, Christ/in zu sein? Was ist typisch? Merkt man davon im Alltag etwas? Die Gespräche bleiben leider geheim – auf jeden Fall haben die Jugendlichen gemerkt, dass unsere Pfarreimitglieder wirklich Halt, Kraft und Freude finden im Glauben in den Pfarreien Menzingen / Neuheim. Ein herzliches „Vergelt's Gott" den engagierten Sieben!
Der 2. Gesprächsabend findet am Dienstag, 23. Januar um 19.30 Uhr, im Pfarreitreff in Neuheim statt. Gabi Sidler

Pfarreichronik 2017

(In Klammern die Zahlen von 2016) Im Jahr 2017 wurden in unserer Pfarrei 7 (7) Kinder getauft.
10 (11) Kinder haben am 23. April ihre Erstkommunion gefeiert. 9 (9) jungen Erwachsenen wurde am 11. Juni das Sakrament der Firmung gespendet. Von 5 (9) Menschen mussten wir Abschied nehmen.

Frauengemeinschaft Vortrag über die Organspende

Donnerstag, 11. Jan., 19.30 Uhr im Chlischulhaus

Wer kann Organe spenden? Welche Organe, Gewebe und Zellen können gespendet werden? Wer bestimmt, wann bei einem Spender Organe entnommen werden dürfen? Wie sehen die rechtlichen Grundlagen bei der Organspende aus? Frau Christina Hiltbrunner von Swisstransplant wird uns in ihrem Vortrag diese und weitere Fragen rund um das Thema Organspende und Transplantation beantworten. Dieser Vortrag ist offen für alle Interessierten. Türkollekte

Familientreff - Gschichte Egge

Mittwoch, 17. Jan. Claudia Balmer erzählt eine spannende Geschichte.

- Ort: Kleinschulhaus
- Zeit: 14 Uhr für Kinder ab 6 Jahren
  15 Uhr für Kinder von 3 - 6 Jahren

Senioren «Wanderclub Linde» Realp-Tiefenbach-Realp

Dienstag, 16. Jan., 8.30 Uhr, Bus-Station Dorf

- **Anmeldung** bei Urs Meyer, 079 447 07 59, urs.meyer@datazug.ch

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 06. Januar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Martin Kovarik, Orgel*
So, 07. Januar - Hl. Drei Könige
10.30 Familiengottesdienst in Risch mit Kindersegnung, anschl. Sunntigskafi*
Montag, 08. Januar
Taufe des Herrn
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Donnerstag, 11. Januar
Kein Gottesdienst in Risch
Sa, 13. Januar - Hl. Hilarius
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel**
Sonntag, 14. Januar
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Simon Witzig, Orgel**
Montag, 15. Januar
07.30 Hl. Messe in Buonas*
Donnerstag, 18. Januar
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch*
Samstag, 20. Januar
Hl. Fabian & hl. Sebastian
10.00 Festgottesdienst in St. Verena Risch mit Martin Kovarik, Orgel, anschl. Apero*
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel*
Sonntag, 21. Januar
10.30 Sonntagsmesse in St. Verena Risch mit Bert Achleitner, Orgel*

Kollekten

06. - 07. Januar:	Sternsingeraktion
13. - 14. Januar:	Diaspora- Bergpfarreien
20. - 21. Januar:	Soziale Zwecke

Gedächtnisse
Sonntag, 07. Januar, 10.30, Risch
Rosa Gunz-Fähndrich
Bernhard Fähndrich
Sonntag, 21. Januar, 10.30, Risch
Marcel Bellwald-Stuber
Karl & Verena Stuber-Schriber
Hansueli Bäbler-Stuber
Maya Barmettler-Müller
Zeno Böhm-Ledergerber

Taufen
Sienna Schärli
Elena Georgia Dimopoulos
Isabelle Marlene Roggwiller

Haus-, Hof- & Stallsegnung
Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich bitte beim Pfarramt Risch, 041 790 11 52. Natürlich komme ich auch sehr gerne vorbei, um Häuser bzw. Wohnungen zu segnen.

Frauenkontakt Risch
- **FKR Sunntigskafi**
  So, 07. Januar, 11.30, Rischer Stube
- **FKR Seniorenfasnacht**
  Do, 25. Januar, 14.00, Rischer Stube
- **CJE Fasiparty**
  Fr, 26. Januar, 18.00, Pfarrhauskeller / Rischer Stube, für Schüler ab 1. Klasse bis 1. OS
  Anmeldung: Caroline Jauker, 041 544 20 78, caroline.jauker@bluewin.ch
- **CJE Chinder-Fiir «Miteinander»**
  Mi, 31. Januar, 15.00, Risch, anschl. Zvieri

Firmweekend
Am **13. - 14. Januar** werden sich 31 Firmlinge auf ihre Firmgottesdienste am 26. Mai und 27. Mai mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer vorbereiten. Unseren Firmlingen wünschen wir zusammen mit Pfr. Thomas Schneider zwei eindrückliche und geisterfüllte Tage in Emmetten.

Rischer Dorf- und Pfarreifeiertag
20. Januar, 10.00 Festgottesdienst
Am Samstag, 20. Januar, gedenken wir dem hl. Fabian und hl. Sebastian. Diese beiden Heiligen sind die Schutzpatrone unserer Gemeinde und werden von Bauern gegen Viehseuchen und andere Krankheiten angerufen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet für alle ein Apero statt.

Erstkommunionweg
Am **Samstag, 27. Januar**, treffen sich unsere Erstkommunionfamilien zum Intensivtag in Risch mit Eliane Minnig Maier und Pfr. Thomas Schneider. Der 18.15-Gottesdienst wird von ihnen und Martin Kovarik, Orgel, mitgestaltet.

Rischer Sommerlager 18
Vom **08. - 21. Juli 2018** reisen 50 Kinder und Jugendliche unter der Leitung von Pfr. Thomas Schneider ins Sommerlager nach Emmetten NW. Unser bewährtes Leitungsteam sowie unser Küchenchef, Nik Hartmann, freuen sich schon jetzt auf zwei tolle Wochen an traumhafter Lage mit vielen interessierten Teilnehmern. Infobroschüren bei: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch erhältlich.

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Sonntag, 07. Januar
09.15 Gottesdienst mit Sternsinger (E) Thomas Schneider
Donnerstag, 11. Januar
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Sonntag, 14. Januar
09.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid
Sonntag, 21. Januar
09.15 Gottesdienst mit Erstkommunikanten (E) Thomas Schneider & Eliane Minnig Maier

Gedächtnisse/Jahrzeiten
Sonntag, 14. Januar, 09.15
Rosa & Franz Käppeli-Elmiger
Verstorbene der Feuerwehr Meierskappel
Sonntag, 21. Januar, 09.15
Josy Ulrich-Michel

Ein grosses Dankeschön
Auch diesmal durften wir wieder feierliche und stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsgottesdienste sowie das Krippenspiel und Sternsingen in Meierskappel miterleben. Dank dem grossen Engagement von Jung und Alt konnten all diese Anlässe problemlos gefeiert werden. Aussdem geht ein grosses Dankschön an alle Musizierenden, Sakristane, Lektoren, Sekretärinnen, Kirchenräte und den Spender vom sehr schönen Weihnachtsbaum.

Im-Puls: Zeitinseln
Nach den Weihnachtstagen sagte mir ein Freund sarkastisch: «Denk daran, dass du mit den Weihnachtseinkäufen nicht zu lange warten solltest...»
Kaum hat ein Jahr begonnen, ist es auch schon wieder zu Ende. Viele halten das für eine Erscheinung unserer Zeit. Aber Ijob klagt schon vor über 2000 Jahren: «Schneller als das Weberschiffchen eilen meine Tage, der Faden geht aus, sie schwinden dahin.» (Ijob 7,6-7)
Was soll man dagegen machen? Jesus lässt alles stehen und liegen und gönnt sich eine Auszeit (Mk 1,35). So banal es klingen mag, aber das ist vielleicht das einzig richtige Rezept. Wer aus dem Strudel der Zeit, dem Wasserfall der Termine und Verpflichtungen nicht mit schöner Regelmässigkeit für - wenn auch nur kurze - Momente aussteigt, wird über kurz oder lang mitgerissen und zerstört sich selber. Wir brauchen diese Auszeiten. Sie sind wie Inseln, an denen man kurz anlegt und sein Schiff festmachen kann. Vielleicht kann man so nicht die Zeit anbinden, aber man kann sie ein klein wenig bändigen.
Thomas Schneider

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Januar
10.15 Gottesdienst mit den Sternsingern, Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Roger Kaiser

Mittwoch, 10. Januar
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Januar
10.15 Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder, Eucharistiefeier Marco Riedweg, Gestaltung Roger Kaiser, Edgar Walter und Marco Wiedmer, mit Taufe von Bryan Skura

Mittwoch, 17. Januar
09.00 Eucharistiefeier, Mitgestaltung Frauengemeinschaft

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag

Gottesdienste
17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch, 17. Jan. (Roger Kaiser)

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten

07.01. Missio Sternsinger
14.01. Diaspora der Bergpfarreien

Gedächtnisse

Sonntag, 7. Januar, 10.15
Dreissigster für Luc Starkl, Gestiftete Jahrzeit für Andreas und Frieda Wismer-Bütler und deren verstorbene Kinder und Angehörige

Stipendien

Das Stipendium der Schulgenossenschaft Ibikon, Küntwil und Stockeri wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die berechtigten Töchter und Söhne der Genossenschafter haben Anspruch für alle Schulen, ausser Primar- und Sekundarschule.
Anmeldungen sind unter Beilage einer Schulbestätigung für das Schuljahr 2016/17 bis 31. Januar 2018 an Thomas Knüsel, Ibikon 8, Rotkreuz zu richten.

Herzlichen Dank!

Die Adventszeit stand in diesem Jahr unter dem Motto «Vorbereitung».
Besinnliche Gottesdienste, Rorate und Bussfeier haben dazu beigetragen, dass wir uns vorbereiten konnten auf das Kommen von Jesus Christus. Viele fleissige Helferinnen und Helfer haben darüber hinaus das ihre dazu beigetragen, dass an Weihnachten alles vorbereitet war und wir zusammen schöne und eindrückliche Gottesdienste feiern durften.
Es ist mir ein grosses Anliegen, mich ein letztes Mal als Gemeindeleiter bei allen dafür herzlich zu bedanken. Angefangen bei den Frauen, die nach den Rorategottesdiensten das Morgenessen zubereiteten, den Pfarreisamichläusen, über die Bibelfiguren- und die Härzchäferfiirgruppe, bis hin zu den Sängerinnen und Sängern des Kirchen- und GAJA-Chors, den Turmbläsern des MVR und den Sternsingern. Erwähnen möchte ich auch die Männer, die den Christbaum aufstellten, sowie das Team rund um Andy Battiston, welches am Heiligen Abend für die Hunderten von Kerzen rund um die Kirche verantwortlich waren. Und zu guter Letzt die Ministrantinnen und Ministranten und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Für uns und alle Menschen ist Christus geboren worden. Möge er uns alle mit seinem Licht und Segen weiterhin begleiten.
Roger Kaiser

Familientreff – Chrabbel, Fröschli

Montag, 8. Januar, 9.30–11 Uhr,
2. OG Dorfmatt. Auskunft: eveline.marending@hotmail.com, judith.heim@bluewin.ch

Frauengemeinschaft – Familientreff – Frohes Alter

Bowling, Dart- oder Billardspiel
Freitag 19.1., 20 Uhr, Treffpunkt Bowlingcenter Whiteline, Meierskappel, Fahrgemeinschaft möglich, Kosten ca. Fr. 20.–
Anmelden bis Di. 16.1.: Conny Peter, ft-rotkreuz@quickline.ch, 041 790 05 72, Doris Herre, ft-rotkreuz@quickline.ch, 041 790 22 52, Dorli Föllmi, fa-rotkreuz@quickline.ch, 041 790 18 82

Aktive Senioren

Montag, 8. Januar, 13.30 Uhr
Jassen im Dreilinden, **Kegeln** im Breitfeld

Mittwoch, 10. Januar, 14–17 Uhr
Tanznachmittag im Dorfmattsaal

Rückschau Pfarrei-St. Nikolaus

Am 1. Advent begleitete die St. Nikolausgruppe der Pfarreien Risch und Rotkreuz die Seelsorger und Ministranten mit einem feierlichen Einzug zum Familiengottesdienst. Der Start für die Besuche in die Familien und Schulen fand in diesem Gottesdienst einen würdigen und besinnlichen Rahmen, mit den Kindern im Mittelpunkt. Anschliessend an den Gottesdienst wurden die Besucher vom Samichlaus mit Grittibänzen beschenkt.
Der Pfarreisamichlaus dankt allen Familien, Schulen, Kindergärten und Institutionen für die freundliche Aufnahme und die grosszügigen Spenden. Das ganze Samichlaus-Team leistete tolle Einsätze mit vielen positiven Rückmeldungen. Vom 29. November bis 7. Dezember konnten der Samichlaus mit Begleitung gegen 90 Besuche bei rund 600 Kindern und Senioren viel Freude bereiten. Nach Deckung der Unkosten durften wir einen schönen Betrag an verschiedene Institutionen zuführen.
Für den Pfarrei-St. Nikolaus
Urs Egloff und Markus Jeker

Jugendarbeit

Im Januar dürfen wir mit Alfredo Markovic ein neues Gesicht bei uns im Pfarreiteam begrüssen. Er studiert zur Zeit an der Universität Luzern Religionswissenschaft und ist seit mehreren Jahren in der kirchlichen Jugendarbeit tätig. Alfredo Markovic wird mit seinem Teilpensum von 20% den Bereich der offenen Jugendarbeit am Standort Rotkreuz abdecken. Für die verbandliche Jugendarbeit (Ministranten, Blauring, Jungwacht) wird, wie bisher, Edgar Walter verantwortlich sein.
Mit Alfredo Markovic gehen unsere Pfarreien im Bereich der Jugendarbeit neue Wege. Wir heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start in seine neue Tätigkeit und für die Zukunft viel Kraft, Mut und Ausdauer.
Edgar Walter, Fachverantwortung Jugend

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Sekretariat 041 784 22 88
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten / nur Anrufe
Gemeindeleitung
Christian Kelter 041 784 22 80
Seelsorge, Diakonie
Simone Zierof 041 784 22 85
Tobias Zierof 041 784 22 82
Vreni Schuler 041 780 83 47
Religionsunterricht
Rita Bieri 041 780 62 76
Andrea Huber 041 784 22 82
Dominik Isch 041 784 22 84
Caroline Kölliker 041 784 22 83
Michaela Otypka 041 784 22 88
Gabriele Lee 041 784 22 99

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Januar
17:00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pfr. René Aerni, Predigt: Simone Zierof
Kollekte: Epiphanieopfer

Sonntag, 7. Januar
09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier mit Pfr. René Aerni, Predigt: Simone Zierof
Kollekte: Epiphanieopfer

Dienstag, 9. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 11. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 12. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 13. Januar
17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunionspendung mit Tobias Zierof
Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Sonntag, 14. Januar
09.30 **Pfarrkirche** -Eucharistiefeier mit P. Julipros. Predigt: Tobias Zierof
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Dienstag, 16. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle**- Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 18. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 19. Januar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier mit Kommunion.
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Sonntag, 7. Januar, 9.30
Jahrzeit für Anna Schelbert-Boog, Altersheim Büel

Samstag, 13. Januar, 17.00
Jahrzeit für Marie Rüttimann-Furrer, Lindenpark 1; Martha Schmid, Lindenpark 1; Berta Müller-Niederberger, Altersheim Büel
Gedächtnis für Annamaria Hürlimann-Lüönd, Heinrichstr. 12A

«Es ist gut zurück zu schauen»

Es ist eine schöne Tradition, dass wir am Ende eines Jahres zurückblicken auf das was war, was uns bewegt und Freude gemacht hat. Auch für das Zusammenleben in der Pfarrei ist ein solcher Jahresrückblick etwas Schönes. Noch einmal erinnert man sich an inspirierende Momente, an angenehme Begegnungen und vor allem an die vielen verschiedenen Orte und Menschen, mit denen wir jedes Jahr unterwegs sind.

«Gott ist dabei»

Vielleicht gelingt uns im Zurückschauen auf die unterschiedlichen Anlässe der Pfarrei und das gemeinsame Unterwegssein auch Gott zwischen all dem zu entdecken. Denn erfahrungsgemäss wird uns erst im Nachhinein bewusst, wo Er uns berührt, uns begegnet oder sogar durch andere geholfen hat.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und schauen Sie sie mit uns zurück auf ein schönes, bewegtes Jahr – und freuen Sie sich mit uns auf das, was uns 2018 erwartet; immer im Bewusstsein, dass Er uns – Schritt für Schritt – entgegen kommt.

Interesse geweckt? Alle unsere Videos (auch die Rückblicke der letzten Jahre) finden Sie bei uns auf https://vimeo.com/pfarreihuenenberg

Der Rückblick kann uns demnach auch gleich wieder motivieren: für das, was kommt, wo Gott auf uns zu kommt: in einem Menschen, in einem Ereignis, in einem Gedanken, Text, Lied oder Kunstwerk. Durch so Viele und durch so Vieles will Gott uns begegnen. Schön, wenn wir es bemerken. Wir wünschen Ihnen in diesem Sinne alles Gute für das Jahr 2018. Und wir freuen uns sehr, Ihnen zu begegnen!

Oberstufenanlass

«Was ist Heimat?»

Dieser Frage sind wir mit Oberstufenschülern im Rahmen eines unserer Ateliers nachgegangen. Dazu ging es ins Stapferhaus, Lenzburg. Schon von weitem sahen wir das grosse Riesenrad vor dem Eingang. Es erinnert an die Chilbi – für viele ein Ort, an dem Heimatgefühle ausgelöst werden.

«Heimatgefühle»

Aber was ist Heimat eigentlich. In der aufwendigen Ausstellungen erhielten wir einige Denkanstösse und besuchten viele Orte von „Heimat". Wir starteten in unserer ersten Heimat im Mutterleib, erfuhren über eine Analyse unseres Ichs etwas über unser Bedürftigkeit von Nähe, Distanz, Stetigkeit und Wandel. Auf dem Riesenrad lernten wir unsere Ansichten von Heimat besser kennen. Und am Ende ging es sogar auf einem virtuellen Raketentrip ins Weltall. Ausgestattet mit vielen neuen „Heimatgefühlen" ging es dann abends wieder zurück - nach Hause – in die Heimat…

Epiphanie-Erscheinung des Herrn

Im Sonntagsgottesdienst, **7. Januar** feiern wir das Fest „Epiphanie-Erscheinung des Herrn". Die Geschichte der Sterndeuter erzählt uns, dass Menschen den Weg zu Gott finden, die ihn suchen. Sie kommen mit Gaben und gehen als Beschenkte. Das kann auch unsere Erfahrung sein! Gott lässt sich von uns finden und wir dürfen unsere Erfahrung mit ihm in die Welt tragen.

Kollekten 2. Halbjahr 2017

Juli	
Diöz. Kirchenopfer	669.30
Caritas Markt Baar	488.45
MIVA	332.90
Fisherman.FM	287.75
Schweizer Berghilfe	574.95
August	
Pro Audio Zug	150.55
Pfarreicaritas	157.25
Stiftschule Einsiedeln	577.00
Caritas Schweiz	99.30
Chilbi St. Wolfgang Projekt P. Edoh	1613.90
September	
Theologische Fakultät Luzern	402.30
Raduga	741.25
Bettagsopfer Inl. Mission	74.75
Caritas Schweiz	1676.10
Diöz. Kirchenopfer	518.75
Oktober	
Brücke le Pont	572.30
Bistumsopfer	359.95
Steyler Missionare	356.20
MISSIO	736.15
Kirche in Not	907.60
November	
Allerheiligen Pfarreicaritas	866.05
Kirchenbauhilfe	500.30
Ansgar-Werk-Schweiz	1170.05
Diöz. Kirchenopfer	489.95
TUT	622.95
Dezember	
Uni Fribourg	401.85
Lyra Chor	963.55
ACAT Schweiz	552.40
Aidshilfe Schweiz	609.90
Kinderhilfe Bethlehem	6487.75

Kinderferienwoche

„Geheimsache! Auf der Suche nach Mister J!"

In den nächsten Frühlingsferien vom **16. bis 20. April 2018** wird es in den Detektivbüros in Bethlehem, Jerusalem und Kapernaum rund gehen! Wir suchen junge Detektive, die den Spuren des berühmten Mister J folgen wollen. Sie werden all ihre Sinne brauchen, damit ihr Team erfolgreich ist. Mitmachen können alle neugierigen Ermittler vom Kindergartenalter bis zur 6. Klasse. Die 11- und 12-Jährigen dürfen als „Mini-Leiter" besondere Verantwortung übernehmen. Unser Hauptermittlungsbüro ist das Pfarreiheim. Wir werden forschen, Spuren sichern, Hinweise sammeln und natürlich singen, spielen, essen, basteln. An einem Tag machen wir einen Ausflug miteinander. Vom 12.12.17 bis 28.02.18 kann man sich anmelden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, reservieren sich alle interessierten Detektive möglichst schnell einen Platz über unsere Homepage.
Die täglichen Lagerzeiten:
8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Auffangzeit
9.30 Uhr Lagerbeginn
17.00 Uhr Ende des Lagertages
Der Teilnehmerbeitrag pro Kind beträgt Fr. 70.-.
Auf eine tolle Kinderferienwoche freuen sich:
Simone Zierof, Caroline Kölliker, Regina Kelter und Helfer

HeiligGeist-App - immer aktuell

Nicht vergessen: Auch im neuen Jahr sind Sie mit unserer App „HeiligGeist" immer auf dem Laufenden. Also gleich aus dem Google Play Store oder dem Apple App Store installieren.

Cham St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 6. Januar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Januar - Erscheinung des Herrn
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 S. Messa
Kollekte: Epiphanieopfer

Werktage vom 8. - 12. Januar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 13. Januar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Januar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
17.30 S. Messa
Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter und Kind

Werktage vom 15. - 19. Januar
Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 20. Januar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. Januar
Dreissigster:
Hedy Proz-Hälg, Pflegezentrum Ennetsee
Gest. Jahrzeit:
Rosmarie Aschwanden, Zürich
Paula und Albert Dietrich-Gemperle, Allmendweg 17
Beat Stierli-Etter, St. Andreas 13
Walburga Suter, Hünenberg-See
Samstag, 20. Januar
1. Jahrzeit:
Hedy Bühlmann-Christen, Krämermatt 2
Gest. Jahrzeit:
Martha Betschart, Zugerstrasse 38
Ottilia Gubler-Flury, Rebacker 11

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

21. Dezember: Blanca Theiler-Stöckli, Pflegezentrum Ennetsee

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfangen am
Sonntag, 14. Januar 2018:
Annika Fäh, Hünenbergerstrasse 32
Mauro Inderbitzin, Untermühlestrasse 14
Amelia Sophie Pockrandt Romeu, Gartenstr. 11

Taufgelübde-Erneuerung

Am **Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr** feiern wir mit den Erstkommunionkindern die Taufgelübdeerneuerung, die Erinnerung an die Taufe.
Genauso eingeladen sind alle Tauffamilien des vergangenen Kalenderjahres. Gemeinsam schauen wir noch einmal zurück auf die Taufe ihrer Kleinsten. Nach dem Gottesdienst dürfen Sie das Foto Ihres Kindes nach Hause nehmen.

Pfarreikaffee

Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 14. Januar,** 9 Uhr und 10.30 Uhr, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Einladung zum Elternabend

Am **Montag, 22. Januar** findet um **19.30 Uhr** der Elternabend zum **Sakrament der Versöhnung** im Pfarreiheim Cham statt.
Gemeinsam machen wir uns Gedanken, was es bedeutet, Gottes verzeihende Liebe im persönlichen Leben zu erfahren. Dazu laden wir die Eltern der Kinder von der 4. Klasse ganz herzlich ein.
Seelsorger und Katechetinnen 4. Klasse

Frauengottesdienst

Mittwoch, 17. Januar, 9.00 Uhr, in der Pfarrkirche. Thema: «Schlüssel».

Rückblick und Dank

Gerne halten wir Rückblick. Wir durften in unseren Gottesdiensten einen schönen Advent und frohe Weihnachten feiern. Das Engagement vieler Menschen bestärkte unseren Glauben, dass Gott in unserer Welt Mensch wurde.
Von diesen Menschen seien exemplarisch erwähnt: die Sakristane, die in den Roratemessen je über 600 Kerzen angezündet haben, die Ministranten, die ad hoc-Sänger und die Kirchenbläser der Musikgesellschaft Cham; die Technische Gruppe und Irene Burkart, die die Weihnachtskrippe aufstellten;

die Kinder, die mit Gaby Schärli und Margrith Ulrich für eine volle Kirche das Krippenspiel eingeübt haben; der Kinderchor unter der Leitung von Rainer Barmet; der Kirchenchor, der zusammen mit dem Orchester Cham-Hünenberg die Heilig-Nacht-Messe durch die Pastoralmesse von Ignaz Reimann wunderschön und feierlich machte; unser Koordinationsteam, das uns beim Apéro an Neujahr ermöglichte, die guten Wünsche feierlich auszutauschen.
Ihnen und allen, die in irgendeiner Weise zu unseren Feiern des Glaubens beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!
Das Seelsorgeteam

Babysegnung in der Andreasklinik

Ein neugeborenes Kind schenkt viel Freude, es bedeutet Hoffnung und Zukunft. Ein Kind ist ein Geschenk, eine Gabe Gottes. Zugleich aber auch eine Aufgabe.
Seit April 2017 findet in der Kapelle der Andreasklinik jeden Mittwoch um 14.30 Uhr eine Segnung der Neugeborenen statt. Die Babysegnung ist ein Ritual, bei dem Seelsorger gemeinsam mit der Familie des Kindes, mit Freunden und Bekannten das Kind auf der Welt begrüssen. Wir feiern dieses Ereignis mit Musik, Worten und dem Segen. Die Seelsorger und die Angehörigen geben dem Kind für das Leben gute Wünsche und den Segen Gottes mit auf den Weg. Der Segen und das Segnen verbindet Menschen aller Kulturen untereinander und mit Gott.
Als Geschenk wird den neugeborenen ein selbstgestricktes Baby - Finkli mitgegeben, das mit viel Liebe von den Frauen des Chamer Stickhöcks gefertigt wird.

Samichlaus

Vom 4. bis 7. Dezember hat der Samichlaus in unserer Pfarrei weit über 100 Familien besucht. Dazu kommen Besuche im Altersheim, in Kitas, im Kafihöckli und bei weiteren Organisationen.
Insgesamt 40 Freiwillige sind, teilweise mit beträchtlichem Aufwand, für den reibungslosen Ablauf all dieser Besuche mit Herz und Freude engagiert. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.
Es ist wertvoll, dass dieser Brauch, der auf den Heiligen Nikolaus von Myra zurückgeht, in unserer Pfarrei lebt und getragen wird.
Rainer Barmet

Roratezmorge 2017

Allen Helferinnen der Stubengeistergruppe sowie der Frauengemeinschaft, die frühmorgens das Roratezmorge zubereitet und serviert haben, danken wir von ganzem Herzen.
Aus dem Erlös konnte der Betrag von Fr. 352.00 an die Gassechuchi Luzern überwiesen werden.
Das Seelsorgeteam

Kafihöckli

Mittwoch, 10. Januar 2018, 14.00 Uhr, Pfarreiheim Cham
Wir verbringen einen Nachmittag mit Jassen und Lotto und sitzen bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammen.
Das Kafihöckliteam wünscht allen Seniorinnen und Senioren viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

FG - Strickhöck

Dienstag, 16. Januar, 14.00 bis 17.00 Uhr im Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG

Kolping Cham-Hünenberg

Besuch im Krematorium in Seewen SZ
Samstag, 13. Januar, 10.00 Uhr
Treffpunkt: 9.30 Uhr auf dem Pfarreiheimplatz.
Sie erleben in Seewen eine stündige Führung durch das Krematorium. So wird ein Sehen und Nachvollziehen möglich, wie wir uns eine Kremation vorstellen müssen. Mit Sicherheit ist es ein Anstoss über den Bruder Tod und über die Rituale von Kirche und Gesellschaft nachzudenken, wie wir mit dem Tod umgehen.
Im Anschluss an die Führung treffen wir uns im Restaurant Erlen für einen Kaffee oder einen Apero.

FT - Bewegungsnachmittag in der Turnhalle

Für Kinder ab 2 Jahren in Begleitung.
Kinder rennen, klettern und springen gern. An einem Nachmittag im Winter können die Kinder in der Turnhalle eine lebendige Landschaft aus diversen Sport- und Spielgeräten geniessen.
Mittwoch, 17. Januar, 14.15 bis 16.00 Uhr
Ort: Turnhalle Städtli 1, Cham
Kosten: pro Kind CHF 5.00
Mitbringen: Hallenschuhe oder Stoppsöckli, bequeme Kleidung, Getränk, Zvieri
Anmeldung: bis Sonntag, 15. Januar 2018
Bei madeleine.merino@familientreffcham.ch

FG - Begegnungstag

Lebensfreude - Lebensaufgaben im Alter

- Was ist schön, entlastend und befreiend jenseits von 50, 65 oder 80?
- Alter und Geschlecht: was heisst es, als Frau alt zu werden – alt zu sein?
- Bilder und Vorstellungen über das Alter
- Gibt es bestimmte Lebensaufgaben im Alter? Was bedeutet «Sinn-volles» Leben für mich?
- Was ist aus mir geworden? Innehalten und im Erfahrungsschatz blättern: Danken – bitten – hoffen.

Wir freuen uns, diesen Begegnungstag gemeinsam mit unserer ehemaligen Pastoralassistentin Edith Birbaumer zu gestalten.
Donnerstag, 25. Januar, 14.00 - 16.30 Uhr
Ort: Kolpinglokal, Cham
Kosten: Nur Nichtmitglieder Fr. 15.00.
Anmeldung bis Freitag, 19. Januar 2018
Kontakt: Margit Conrad, Tel. 041 544 16 79
info@frauengemeinschaftcham.ch

Missione Cattolica Italiana

MESSE

Sabato, 6 Gennaio
18.00 Zug, **S. Maria**
Ricordo per Cera Giovanna, Schiavone Giuseppe, Mollo Rosaria e Migliano Raffaele

Domenica, 7 Gennaio
09.30 Baar, **St. Anna**.
Ricordo per Smilari-Marasa' Benito Giovanni.

17.30 Cham**, St Jakobs**

Martedi 9 Gennaio
19.00 Zug **St. Johannes**

Giovedi, 11 Gennaio
19.30 Unterägeri, **Marienkirche**

Sabato, 13 Gennaio
18.00 Zug, **St. Maria**

Domenica, 14 Dicembre
9.30 Baar, **St Anna**
Ricordo per Fruci Vito e Fellizzi Giuseppe

17.30 Cham**, St Jakobs**
Ricordo per D'Onofrio Angelo.

Martedi, 16 Gennaio
19.00 Zug**, St Johannes**

Giovedi, 18 Gennaio
19.30 Unterägeri,**Marienkirche**

Corso pre-matrimoniale

Per le coppie che il prossimo anno hanno intenzione di sposarsi, sono pregate di telefonare in missione.

Cresima

Carissimi Lettori: per chi desidera ricevere la Confermazione é pregato di annunciarsi in Missione entro **il 31 di Dicembre.** La data della Cresima é **il 14 di Gennaio** e verrà amministrata dal Nunzio Apostolico in Svizzera.

Pellegrinaggio Mariano in Polonia

Carissimi lettori. É da un po di anni che in Ottobre si organizza un pellegrinaggio in un luogo mariano ma solo per un fine settimana. **Nel 2018 dal 5 al 7 di Ottobre** si andrà in **Polonia**. Il programma lo si trova in internet come anche si puo ritirarlo dopo le sante Messe. Termine di scadenza é il **20 Aprile 2018**.

Avvenimenti..

Carissimi lettori...Il nuovo anno ci riservera' alcuni eventi speciali per la nostra comunità di missione. Pertanto voglio comunicarvi gia› le date in modo tale che possiamo riservarle sulle nostre agende: le date sono il 18 di Marzo per l›anniversario di professione della nostra Superiora (Suor Cecilia) e il 25 Marzo domenica delle palme. i dettagli delle giornate verranno comunicati nei prossimi numeri.

Grazie per i generi alimentari

Anche quest'anno, sento il desiderio di dirvi Grazie per tutto quello che avete portato durante l' azione di Avvento Zuger helfen Zugern. Dice il Vangelo di Giovanni non c'e amore piu' grande di questo: dare la vita per i propri amici. Questo, carissimi lettori, é quello che avete fatto durante le domeniche di preparazione al Natale e pertanto posso solo dirvi una parola: GRAZIE.

Raccolta dei vestiti per la Romania.

Carissimi lettori: sono stato interpellato da una famiglia rumena che vive a San Gallo, se possiamo aiutare alcune persone che risiedono in Romania e che non hanno vestiti. Pertanto per chi vorrebbe aiutare queste persone puo portare i vestiti in ufficio entro il 14 febbraio, cioè prima che iniziamo la Quaresima. Grazie mille in anticipo per il vostro sostegno.

Aktion Zuger helfen Zugern

Battesimo

Accogliamo nella nostra Famiglia ecclesiale:
Nocera Ethan Salvatore di Vincenzo Alessandro e Nocera-Guidotti Valeria Caterina, Zug
Il Signore le dia il suo sostegno affinché possa crescere in età, sapienza e grazia.

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

7.1. – 13.1.2018

So Hochfest Erscheinung des Herrn
08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Göttliche Liturgie
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

14.1. – 20.1.2018

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
19.30 Adoray
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Sa Familientag: «Amoris laetitia – die Liebe wagen», mit Bischof Marian Eleganti, Dietikon. Altersstufengerechtes Kinderprogramm. Anmeldung bis 14.1.:www.seligpreisungen.ch
09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier mit Familien
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 7.1. und 14.1.2018

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 8.1. – 20.1.2018

Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www. lassalle-haus.org

So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.40 Gottesdienst
Mo/Fr 06.30 – 7.30 Zenmeditation
Di 06.30 – 7.30 Kontemplation
Mi 20.00 – 21.00 Kontemplation

In der reformierten Kirche Zug

Do 07.30 – 08.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 7.1. und 14.1.2018

08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 8. – 20.1.2018

Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sa/So und Feiertage:
Bitte informieren Sie sich am Empfang Mutterhaus, Tel. 041 757 40 40.
Mo/Di/Fr
08.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Mi/Do 17.15 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntags: 08.00 – 08.45 Beichtgelegenheit

7.1. – 13.1.2018

So Taufe des Herrn
09.00 Eucharistiefeier
15.00 Non (Stundengebet) Aussetzung des Allerheiligsten, stille Anbetung
17.00 Vesper und sakramentaler Segen
Mo–Sa 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

14.1. – 20.1.2018

So 09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Mo – Fr 07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper
Sa Fest des hl. Märtyrers Sebastian
09.00 Eucharistiefeier
07.00 Vesper

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle

Mo/Di/Mi/Do/Sa
15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

7.1. – 13.1.2018

So Taufe des Herrn
09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

14.1. – 20.1.2018

So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 6. Januar

Glauben. Aufbruch als Ausbruch. «Weniger ist mehr» kann auch in der Kirche funktionieren. > SWR2, 12.05 Uhr

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Wetzikon ZH. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 7. Januar

Katholische Welt. Die Suche nach dem Lebensglück. > BR2, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Christoph Herrmann, Therwil. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 8. Januar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Christoph Simon. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Essay. Smart Phones, Dumb People? Betrachtung der Versprechen der digitalen Welt. > SWR2, 22.03 Uhr

Samstag, 13. Januar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Bütschwil SG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 14. Januar

Perspektiven. Das Alter ist auch nicht mehr das, was es mal war. Statistisch gesehen ist die Zeitspanne der Rente länger als Kindheit und Jugendjahre zusammen. > Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Adrienne Hochuli Stillhard, Theologin, Zürich. > Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Ev.-method. Predigt. Pfarrer Stefan Moll, Baden. > Radio SRF 2 Kultur, 10.15 Uhr

Montag, 15. Januar

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero. > Radio SRF 1, 8.40 Uhr

Essay. Mutterseeleneinsam. Einsamkeit gehört zu den ambivalenten Gefühlen unserer Zeit. Manchmal wählen wir sie aber ganz bewusst. > SWR2, 22.03 Uhr

Freitag, 19. Januar

Wissen. Gefügsamer Revolutionär: Franz von Assisi und die Kirche. > SWR2, 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 6. Januar

Katholischer Gottesdienst zum Dreikönigstag aus der Mettener Klosterkirche. > BR, 10 Uhr

Wort zum Sonntag. Christoph Jungen, reformierter Pfarrer. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 7. Januar

Ev. Gottesdienst aus der St.-Viktor-Kirche in Schwerte. > ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Mythen, Sagen und Altes Testament. > SRF 1, 10 Uhr

Montag, 8. Januar

Was bin ich wert? Die Zuschauer dringen in eine unbekannte Welt vor, in der die monetäre Kalkulation eines Menschenlebens längst etwas Alltägliches ist. > 3sat, 22.25 Uhr

Rabbi Wolff. Rabbi Wolff, ehemaliger Journalist, ist nicht nur unterhaltsam, er öffnet Türen. Mit Witz und Charme gibt er Einblick in die Welt des Judentums. > Arte, 23.50 Uhr

Dienstag, 9. Januar

Christen in der arabischen Welt. Arte schildert die dramatische Situation der Orientchristen, zeigt aber auch ihren Widerstand gegen den Niedergang ihrer Religion. > Arte, 20.15 Uhr

Die Diplomaten des Papstes. Welche Rolle spielt die päpstliche Diplomatie in der Weltpolitik? > Arte, 21.45 Uhr

Mittwoch, 10. Januar

Bilder zum Feiertag. Zur russisch-orthodoxen Weihnachtsfeier. > SRF 1, 22.20 Uhr

Samstag, 13. Januar

Fenster zum Sonntag. Wenn die Seele eine Krücke braucht. > SRF 1, 16.40 Uhr

Wort zum Sonntag. Edith Birbaumer, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 14. Januar

Kath. Gottesdienst aus der Erlöserkirche in Wien. > ZDF, 9.30 Uhr

Dienstag, 16. Januar

Kreuz und quer. Glücklich Altern. > ORF2, 22.35 Uhr

Mittwoch, 17. Januar

Stationen. Kirchensteuer und Kollekte – Wie reich sind die Kirchen wirklich? > BR, 19 Uhr

Liturgie

Sonntag, 7. Januar

Taufe des Herrn (Farbe Weiss – Lesejahr B). Erste Lesung: Jes 42,5a.1–4.6–7; Zweite Lesung: Apg 10,34–38; Ev: Mk 1,7–11

Sonntag, 14. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: 1 Sam 3,3b–10.19; Zweite Lesung: 1 Kor 6,13c–15a.17–20: Ev: Joh 1,35–42

FILMTIPP

Foto: © Xenix Filmdistribution GmbH

Sami – Eine Erzählung aus dem Norden. Das 14-jährige Sami-Mädchen Elle Marja lebt im Schweden der 1930er-Jahre kein einfaches Leben. Im Internat wird sie nach rassenbiologischen Kriterien untersucht und erfährt Ausgrenzung und Diskriminierung, obwohl sie sich sehr um Integration bemüht. Sie flüchtet nach Uppsala, um dort ein freies Leben nach ihren Vorstellungen zu leben. Doch ein neues Leben bedeutet auch einen Bruch mit der Familie und mit der Tradition, in der sich Elle Marja zu Hause fühlt. Die Regisseurin Amanda Kernell, die selbst dem Volk der Sami angehört, zeigt auf, wie schwierig sich Integration gestalten kann, und ermutigt zeitgleich dazu, den eigenen Weg zu gehen, wenn er auch steinig und mühsam ist. Thomas Schüpbach, Pfarrer

Hinweise

Gottesdienste

Messe en français. Communauté catholique francophone Zoug. Dimanche, 7.1., à 11h00, dans la chapelle du Schutzengel à Zoug. Officiant P.Olivier Marie.

Hl. Messe in polnischer Sprache, So 7.1., 17 Uhr, Liebfrauenkapelle Zug. 16.30 Uhr Rosenkranz.

Veranstaltungen

Abendmusiken in der ref. Kirche Zug, Alpenstrasse. Jeweils 17 Uhr. So 7.1., mit Massimo Berzolla, Piacenza/Italien. So 14.1., mit Rudolf Meyer, Winterthur.

CityKirche Zug. Gottesdienst mit Philipp Galizia. So 14.1., 9.30 Uhr, reformierte Kirche, Zug. Der Moment, wenn sich das Lachen und das Weinen zuwinken. Philipp Galizia erzählt von Geschichten, die nach seinen Auftritten passiert sind, vom Erzählen an und für sich, von seiner Erkenntnis «Alles ist eine Glaubensfrage».

Theos OffenBar. Do 18.1., 19.30 – 21 Uhr (Bar ab 19.00 Uhr geöffnet). Paettern Lightup Atelier, Alpenstrasse 13, Zug. Austausch zu Fragen von Religion, Spiritualität und Theologie, offen für alle Interessierten, unabhängig von Konfession und Religion. Theos OffenBar findet monatlich statt, versuchsweise 6-mal im 1. Halbjahr 2018, immer am 18. des Monats.
> CityKirche Zug

Engelwelten. Ausstellung im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg. Was sind Engel? Auch wenn der Begriff ursprünglich einen Boten bezeichnete, gehen die Vorstellungen darüber, wo Engel herkommen, wie sie aussehen und was sie tun, stark auseinander: schakalsköpfige Begleiter der Toten ins Jenseits, geflügelte Überbringer göttlicher Botschaften, unerschrockene Krieger gegen das Böse, nackte Knäblein als Vermittler zwischen Liebenden, vorsehende Beschützer von Menschen in Gefahr. Die Ausstellung dokumentiert die faszinierende Welt der Engel, indem sie ihren Ursprüngen, Entwicklungssträngen und vielfältigen Ausprägungen nachgeht.
> Bis 25.2.18. Museum für Kunst und Geschichte Freiburg, Espace Jean Tinguely – Niki de Saint Phalle, Murtengasse 2, 1700 Freiburg. www.mahf@fr.ch

Europas Verhältnis zum Orient. Die Beziehungen Europas zum Orient waren und sind bis heute ambivalent. Je nach Epoche blickte Europa fasziniert oder misstrauisch nach Osten. Wer die aktuellen Herausforderungen für Europa verstehen will und Antworten auf die Frage nach der europäischen Identität sucht, kommt an diesen historischen und kulturellen Hintergründen nicht vorbei. Die vier Veranstaltungen der Witiker Gespräche beleuchten das spannungsvolle Verhältnis zwischen den beiden grossen Kulturräumen von verschiedenen Seiten.

Einflüsse des Orients auf Europas jüngere Geschichte. Mi 10.1., 19.30 – 21 Uhr. Referent: Dr. Felix Konrad, Universität Basel.

Brennpunkt Türkei. Mi 17.1., 19.30 – 21 Uhr. Referent: Prof. Dr. Hans-Lukas Kieser, Universität Zürich.

Der Orient im christlichen Abendland. Mi 24.1., 19.30 – 21Uhr. Mit Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin, P. Dr. Christian Rutishauser SJ, Provinzial der Schweizer Jesuiten, Prof. Dr. Francis Chevenal, Universität Zürich.

Musliminnen und Muslime in der Schweiz. Mi 31.1., 19.30 – 21 Uhr. Mit Fabian Baumgartner, Redaktor NZZ, Sakib Halilovic, Imam der Islamischen Gemeinde Bosniens in Schlieren, Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Universität Luzern.
> Alle Anlässe im katholischen Kirchgemeindehaus Maria Krönung, Carl-Spitteler-Strasse 44, Zürich. www.paulusakademie.ch

Kurse

Einführung in die **integrale Spiritualität** von Ken Wilber. Fr 19.1., 18.30 Uhr, bis So 21.1., 13.30 Uhr. Leitung: Peter Widmer.

Integrale Spiritualität und der innere Weg. Tagung zum spirituellen Weltbild von Ken Wilber. Fr 2.3., 18.30 Uhr, bis So 4.3., 13.30 Uhr. Welchen Beitrag leistet die integrale Spiritualität für den mystischen Übungsweg? Mit Christian Ruthishauser, Peter Widmer und weiteren Referenten sowie einer Live-Schaltung zu Ken Wilber.

Vertiefung integrale Spiritualität und Selbstentwicklung. Fr 21.9. bis So. 23.9. Mit Peter Widmer.
> Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, www.lassalle-haus.org

Exerzitien-Einführungen
16.2. – 18.2.; 4.5. – 6.5.
Kontemplation Einführungen
26.1. – 28.1.; 20.4. – 22.4.
> Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, www.lassalle-haus.org

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 5/6 (21.1. – 3.2.) 5. Januar
Nr. 7/8 (4.2. – 17.2.) 19. Januar
(Erscheinungsweise: 14-täglich)

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
ADRESSÄNDERUNGEN
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge: Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 28 renate.schaefler@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Judith Grüter, Meditothek, T 041 767 71 30, judith.grueter@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

FACHSTELLE KOMMUNIKATION
Bernadette Thalmann, Kommunikationsbeauftragte, bernadette.thalmann@zg.kath.ch, Tel. 041 767 71 47

FACHSTELLE PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rena Schäfler, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug, P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com; Fernand Gex (adm), T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen / An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug, Simone Rüd, T 041 399 42 63, simone.rued@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung, Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug, Simone Rüd, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

Foto: Ruth Eberle

«Man kann gar nicht oft genug im Leben das Gefühl des Anfangs in sich aufwecken, es ist so wenig äussere Veränderung dafür nötig, denn wir verändern ja die Welt von unserem Herzen aus, will dieses nur neu und unermesslich sein, so ist sie sofort wie am Tage ihrer Schöpfung und unendlich.»

Rainer Maria Rilke

AZA
6301 Zug